

Entdecke das Girokonto
zum Nulltarif!

0,00 €



Sparda-Bank Hannover eG
Ernst-August-Platz 8 · Lister Meile 89
Hildesheimer Str. 84 · Marktstraße 45
Langenhagen: Ostpassage 9



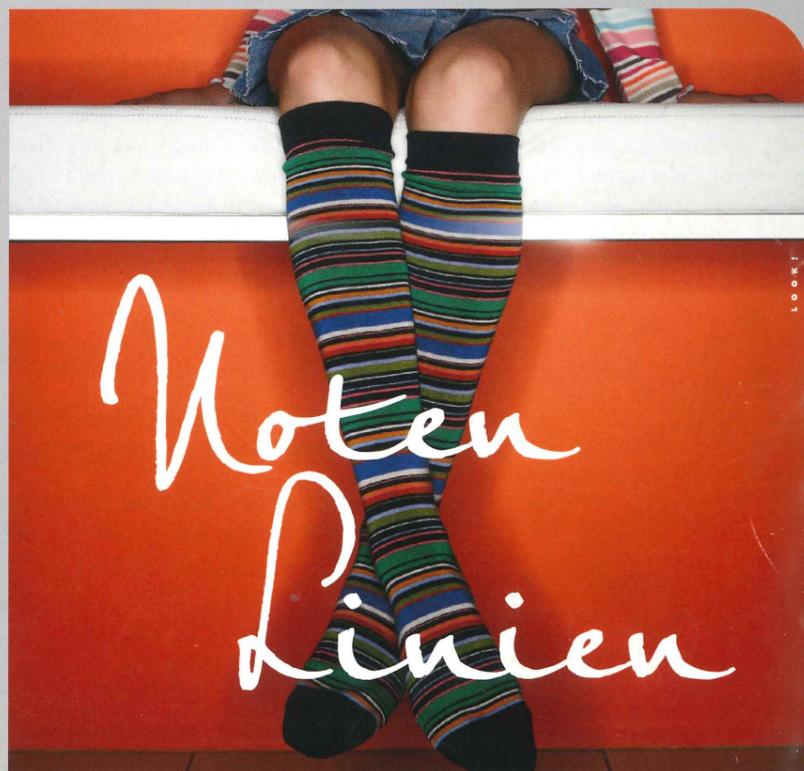
www.sparda-h.de

Sparda-Bank
freundlich & fair

IDEEN
VON DER
LINDE ...



Das klingt gut: I. G. von der Linde ist das Ideenhaus im Herzen Hannovers. Bummeln Sie durch unsere Abteilungen und erleben Sie eine **Sinfonie für alle Sinne** ... Damenwäsche und Damenstrümpfe als perfekte **Ouvertüre** für neue Tage und romantische Abende. Strand- und Bademoden für strahlende **Auftritte** am weißen Strand oder auf hoher See. Tisch- und Bettwäsche wie ein **klassisches Duett** für stilvolle Tafeln und traumhaftes Schlafen. Herrenmode für alle **Klaviaturen** des Männeralltags. Sowie Baby- und Kleinkindermode für unsere kleinen **Solisten des Alltags**.



I.G. VON DER LINDE

Das Ideenhaus im Herzen Hannovers
Karmarschstraße/Osterstraße · www.IGvonderLinde.de

Der Chorbrief im Internet
www.maedchenchor-hannover.de

der **chor** brief

Magazin für Chor und Freundeskreis
mädchen**chor** hannover



7. Jahrgang · Heft 2 · Dezember 2008



Olympiareifer Auftritt im Reich der Mitte

Konzertreise 2008: China begeistert
2008年演出之旅: 振奋人心的中国
Mitgliederwerbung: i-Pod sucht Freunde
Geschenkt: Fünf Keyboards für ein Halleluja

15.000€

Sparda-Bank Hannover Stiftung
mädchenchor hannover



Der Musikbrunnen

Emma Böhmeke & Sohn
Gruppenstraße 12
30159 Hannover
Telefon (0511) 3 63 12 04



- Hannovers größte Vielfalt und Auswahl
- vom Anfänger- bis zum Meisterinstrument
- vom historischen Instrument über Instrumente für klassische Musik bis Pop und Rock

- Violinen und Celli bereits ab 1/16 Größe

Quelle des guten Tons

- Verleih von Streichinstrumenten
- Noten und Literatur
- Kompetente Beratung und Betreuung
- Eigene Werkstätten



Peter Braun

Liebe Leserinnen und Leser,

in der letzten Ausgabe haben wir über die Klosterkonzerte und die daraus entstandene CD „Gaude, Plaude!“ berichtet. Mit diesem Heft informieren wir Sie über eine weitere CD-Produktion des Mädchenchores. Gemeinsam mit dem Knabenchor Hannover und im vollkommenen Zusammenspiel mit der NDR Radiophilharmonie unter Leitung von Eiji Oue wurden die „Carmina Burana“ von Carl Orff eingespielt.

Den Mitgliedern des Freundeskreises hatten wir dem letzten Chorbrieff als Dankeschön für ihre Treue die CD „Von Mozart bis Messiaen“ beigelegt. Jetzt wollen wir neue Mitglieder werben und deren Eintritt in den Freundeskreis belohnen. In den nächsten Tagen erwarten wir gespannt unser 500. Mitglied. Das wollen wir groß feiern! Lesen Sie hierzu den Beitrag „iPod sucht Freunde“!

Schwerpunkt dieses Heftes ist die herausragende Konzertreise des Chores nach China. Wir gratulieren Frau Schröfel und ihrem Team. Weiter berichten wir über eine neue Sendereihe bei Deutschlandradio Kultur: „Der Chor der Woche“. Erfreuliches gibt es auch zum Thema Spenden zu melden. Lesen Sie mehr: „Geschenkt: Fünf Keyboards für ein Halleluja“. Dann lassen wir wie immer mit einem Blick in die „Annalen“ für unsere Ehemaligen Erinnerungen wach werden. Dieses Mal erinnert sich Sabine Meine an die Englandreise des Chores im Jahr 1979. Aber auch die Seite „Abschied vom Mädchenchor“ mag bei manchen eigene Erlebnisse und Gefühle wieder lebendig werden lassen.

Unser Aufruf zur Mitarbeit am Chorbrieff ist auf großes Interesse gestoßen. Auch von außerhalb des Freundeskreises haben interessante Persönlichkeiten ihre Mithilfe angekündigt. Einige haben sich kurzerhand bereits tatkräftig an diesem Chorbrieff beteiligt. Noch vor Weihnachten wird sich das neue Team zusammenfinden. Lassen Sie sich überraschen.

Ich selber möchte mich nach sieben Jahren an dieser Stelle als Redakteur von Ihnen verabschieden. Meine berufliche Beanspruchung lässt eine weitere Mitarbeit nicht mehr zu. Bereits zu den letzten Ausgaben konnte ich aus zeitlichen Gründen nur noch wenig beitragen. Deswegen freue ich mich besonders, dass Herr Weise die Konzeption und Gestaltung des Chorbrieffes immer mehr zu seinem Anliegen gemacht und das Erscheinungsbild unseres Magazins entscheidend mitgeprägt hat.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Advents- und Weihnachtszeit. Genießen Sie die nächsten Konzerte des Mädchenchores, ob bei den traditionellen „Weihnachtskonzerten“ oder mit einer „Winter Ceremony“ bei den Festwochen Herrenhausen. Kommen Sie beim Neujahrskonzert im Opernhaus gut „mit neuer Musik ins neue Jahr“!

Ihr

Peter Braun



Bücher über Gott und die Welt

**Buchhandlung
an der
Marktkirche**

Hanns-Lilje-Platz 4/5
30159 Hannover

Tel.: 0511 – 306 307
Fax: 0511 – 306 309

e-mail: Buchhandlung-
Marktkirche.rzr.de
www.buchhandlung-
marktkirche.de

*Ihr persönliches
Glück auf 88 Tasten*

SCHIMMEL
PIANOS

Schimmel Konzert – *Jeder Ton ein Konzerterlebnis*
Schimmel Classic – *Schimmel bürgt für Qualität*
Vogel by Schimmel – *Pianos mit Liebe zum Detail*
May Berlin selected by Schimmel – *Ein Piano mit Tradition*

**Klavierhaus
Meyer**

Inhaber Jörg Hoffmann · Klavierbaumeister
Königstraße 9A | 30175 Hannover | Telefon 0511/34 34 73 | www.klavierhaus-meyer.de

Ehemaligen Treffen 2009

Liebe Ehemalige,

die Adventszeit steht vor der Tür und die kalte und dunkle Zeit hat schon begonnen. Da kann man es sich bei Kerzenschein und der neuen MädchenChor-CD „Gaude, Plaudel!“ so richtig gemütlich machen. Als kleines Weihnachtsgeschenk kommt sie sicher auch gut an.

Die Planung unseres nächsten Ehemaligentreffens ist auch schon angelaufen. Das Treffen wird am Sonntag den 01.03.2009 wieder in der „Rotisserie Helvetia“ am Aegi sein. Ab 12.00 Uhr gibt es eine Mittagskarte mit ca. 10 Gerichten zur Auswahl. Tee und Kaffee endlos mit einem Stück Kuchen zum Preis von 5,20 Euro werden wieder ab 14.30 Uhr angeboten.

Das Singen in der Marktkirche anlässlich des letzten Treffens war ein voller Erfolg und so hoffen wir, dass ihr wieder mit Spaß und Freude dabei sein werdet. Meldet euch bitte rechtzeitig mit dem untenstehenden Formular an, damit wir alles Weitere dazu in die Wege leiten und planen können. Ob Probe und Singen stattfinden wird, hängt von der Teilnehmerzahl ab. Die Lieder für den Gottesdienst kann ich euch schon mitteilen: Rheinberger „Wie lieblich sind Deine Wohnungen“, Mendelssohn „Laudate pueri“ und „Veni Domine“. Die Noten werden bei der Sonnabendprobe ausgegeben. Wer sie vorab zugeschickt bekommen möchte, melde sich bitte umgehend mit aktueller Adresse per Mail bei Stefanie Felsmann felsmann.stef@web.de. Die Probe würde am 28.02.2009 um 18.00 Uhr im Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium, Seelhorststr. 52, beginnen. Für das Singen im Gottesdienst würden wir uns am Sonntag bereits um 9.00 Uhr in der Marktkirche treffen.

Wir wünschen euch eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Eure

Monika Möhl, Gabriele Hörmann, Stefanie Felsmann

Spenden – Sponsern – Stiften

Der Mädchenchor Hannover, einer der herausragenden Jugendchöre für gleiche Stimmen weltweit, in Deutschland derzeit der Beste. Häufig geprüft und immer wieder ausgezeichnet konnte der Chor zuletzt 2006 in Kiel den 7. Deutschen Chorwettbewerb für sich entscheiden. Mit der höchsten, je von einem Chor erreichten Punktzahl gewann der Mädchenchor den 1. Preis.

Dieses hohe künstlerische und pädagogische Niveau zu erlangen und zu halten, bedarf es der Hilfe Aller. Viele der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen arbeiten ehrenamtlich bzw. für ein geringes Salär. Obwohl kein niedriges Schulgeld zu entrichten ist, wird die Chor- und Singschule zu mehr als der Hälfte von öffentlichen Zuschüssen und privaten Spenden getragen.

Auch in Zukunft ist der Chor auf Ihre Hilfe angewiesen – lassen Sie nicht nach! Spenden, Sponsern, Stiften Sie für den Mädchenchor!

Spenden – Jeder Euro ist ein Gewinn für den Mädchenchor!

Sponsern – Wir werben für Sie mit unserer Reputation!

Stiften – Ihre Stiftung unter unserem Dach!

Sprechen Sie uns an!

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Julia Albrecht, Tel.: 0511 - 161 14 71

E-Mail: info@maedchenchor-hannover.de

Handy: 0177 - 440 35 10



Ehemaligentreffen 2008

Fortuna hat Glück gebracht

Hannovers Knaben- und Mädchenchor singen gemeinsam Carl Orffs "Carmina Burana"

Von Rainer Wagner

So tanzt und träumt das Mittelalter. So weltlich klingen Texte, die von Mönchen im oberbayerischen Kloster Benediktbeuern gesammelt wurde, weshalb diese Lieder aus Beuern eben Carmina Burana genannt wurden. 1937 machte Carl Orff daraus ein Werk, das in die Musikgeschichte einschlug wie ein Volltreffer. "Carmina Burana" wurde Orffs erster und größter Erfolg. Seither geht kein Chor, der auf sich hält, an diesem Erfolgsstück vorbei.

Wenn in einer Stadt, in der es sowohl einen Knabenchor als auch einen Mädchenchor der Spitzenklasse gibt, ein Musiktag stattfindet, dann ist ein Konzert, das beide Chöre und obendrein die NDR Radiophilharmonie Hannover beim Klassik-Superhit vereint, zwangsläufig der krönende Abschluss. So war es am 17. Mai dieses Jahres, als Chefdirigent und Musiktag-Erfinder Eiji Oue mit dem Knabenchor Hannover und dem Mädchenchor Hannover (alphabetische Reihenfolge!), seiner NDR Radiophilharmonie und den Solisten Heidi Elisabeth Meier, Jean-Sébastien Stengel und Stefan Adam die "Carmina Burana" leitete.

Das Konzert wurde natürlich mitgeschnitten und liegt jetzt als CD vor, die viel von der Erregung des Moments vermittelt. Auch wer dieses Werk gut kennt, wird noch neue Akzente heraushören. Zum einen gestalten die Beiden von ihren Chorleitern Jörg Breiding und Gudrun Schröfel gestens präparierten Chore die Lieder präsent und auch eloquent. Zum anderen gelingt Eiji Oue das Kunststück, über all der Klang(massen)organisation auch die Gestaltung nicht aus den Augen zu verlieren. Da klingt die Ankündigung des Frühlings ("Veris leta facies") zugleich geheimnisvoll und verführerisch, beschwört anschließend der Bariton Stefan Adam mit rhetorischer Kraft die jahreszeitliche "All-Erneuerung". "Uf dem Anger" geht es angemessen rustikal zu. Und wenn der Chor den "Geselle min" ruft, mag der nicht widerstehen.

Dass nicht alles, was da gesungen wird, ganz jugendfrei ist, hat offenbar weder die Knaben noch die Mädchen irritiert. Ein Werk, das mit "O Fortuna" beginnt und auch aufhört, muss einfach Glück bringen.

Hannoversche Allgemeine Zeitung, Sa., den 15.11.2008

Mädchen & Knabenchor: Die HAZ präsentiert das Treffen der Spitzenensembles

Das Konzert des Jahres jetzt auf CD!

Carmina Burana, das Meisterwerk von Carl Orff, interpretiert vom Knabenchor Hannover und dem Mädchenchor Hannover im perfekten Zusammenspiel mit der NDR Radiophilharmonie unter der Leitung von Eiji Oue. Innerhalb von nur zwei Stunden waren 1200 Eintrittskarten für das Konzert im Mai ausverkauft: Die HAZ präsentiert Ihnen nun exklusiv die Aufnahme dieses grandiosen Musikereignisses. Hören Sie rein - Sie werden begeistert sein!

Hannoversche Allgemeine Zeitung

Erhältlich für 18,95 Euro bei der Hannoverschen Allgemein Zeitung

- Direkt: - im Anzeigerhochhaus
- in den HAZ-Geschäftsstellen
- im Buchhandel
- Im Internet: - shop.haz.de
- Per Telefon: - (01801) 518518 (3,9 ct/min, mobil ggf. teurer)



Anmeldung zum Ehemaligentreffen am Sonntag, den 01.03.2009

- nur zum Ehemaligentreffen
 nur zum Singen
 zum Ehemaligentreffen und zum Singen

meine Stimmlage S1 S2 A1 A2

Vorname / Name / Geburtsname

Straße / Hausnummer

PLZ / Wohnort

Telefonnummer

Emailadresse

Datum / Unterschrift

Mädchen Chor Hannover e. V.
 Monika Möhl
 Leibnitzstraße 56
 30890 Barsinghausen

Mädchenchor & Knabenchor: Die HAZ präsentiert das Treffen der Spitzenensembles

Das Konzert des Jahres jetzt auf CD!

Carmina Burana, das Meisterwerk von Carl Orff, interpretiert vom Knabenchor Hannover und vom Mädchenchor Hannover im perfekten Zusammenspiel mit der NDR-Radiophilharmonie unter der Leitung von Eiji Oue. Innerhalb von nur zwei Stunden waren 1200 Eintrittskarten für das Konzert im Mai ausverkauft: Die HAZ präsentiert Ihnen nun exklusiv die Aufnahme dieses grandiosen Musikereignisses. Hören Sie rein - Sie werden begeistert sein!

18,95 Euro

Exklusiv bei der HAZ!

Bequem bestellt - schnell geliefert!

- im Internet: shop.haz.de
- per Telefon: (0 18 01) 518 518*

* zzgl. 2,80 Versand

oder direkt:

- im Anzeiger-Hochhaus
- in den HAZ-Geschäftsstellen
- im Buchhandel

Hannoversche Allgemeine
Hannovers starke Seiten

2008年10月12日-25日, 德国汉诺威女声合唱团为期二周的中国之旅圆满结束。此次巡演是该团首次来华公演, 所到之处无不掌声四起欢声雷动, 演出深受中国观众、尤其是青少年观众喜爱!

音乐之旅-----

“汉诺威女声合唱团, 德国最顶尖的合唱团”

“北京国家大剧院盛情邀约演出两场, 并分赴广州, 香港, 澳门演出”……

早在该团启程前来中国之前, 在北京、广州、香港、澳门的娱乐报刊、电台、剧院、少年宫等, 就用大篇幅对合唱团进行了精彩推介。这些城市的合唱团师生与社会各界的合唱爱好者翘首以待, 盼着欣赏首次来访的德国顶尖合唱团!

汉诺威女声合唱团中国巡演首场音乐会于10月13日在北京国家大剧院拉开帷幕---中国合唱协会的理事长、副理事长以及许多合唱专家、合唱团员都莅临欣赏。国家大剧院演出两场, 合唱节目丰富多样, 第二场不但在演出前夕排练加唱了中国名曲“茉莉花”, 还变换多首生动活泼歌曲, 赢得全场观众热烈欢迎!

第二站演出在广州。广州是中国合唱活动开展最为积极的城市, 自上世纪90年代起, 由广州市少年宫牵头, 与国际合唱联盟、中国合唱协会等, 联合举办了三届中国国际童声合唱节, 近十年来一直积极引进国际优秀合唱团到广州以及其他城市交流演出。女声合唱团10月19日在广州星海音乐厅演出, 主办方利用下午走台排练时间, 特地邀请合唱团为广州的学校合唱团指挥约40人进行了示范和讲解, 指挥古德龙·施罗费教授还向参加的老师介绍了汉诺威女声合唱团的培训情况。当晚演出, 来自全市各学校合唱团指挥和社会各界观众坐满全场, 合唱团既有经典曲目演唱, 也有轻松诙谐的音乐剧片段演绎, 使广州钟爱合唱的观众大饱耳福; 结束前还特地邀请广州少年宫合唱团上台共同演出中国歌曲“撒尼少年跳月来”, 中德两国青少年在台上载歌载舞, 形成了音乐会的高潮!

第三站演出是在有“东方之珠”美誉的

Die zweiwöchige Konzerttournee des Mädchenchors Hannover vom 11.10.2008 bis 25.10.2008 nach China war ein voller Erfolg. Der Chor gastierte zum ersten Mal in China. Überall wo der Chor auftrat, bekam er donnernden Applaus. Die Vorstellungen des Chors gefielen dem Publikum sehr gut, besonders das junge Publikum war sehr begeistert.

Musikreise

Der Mädchenchor Hannover wurde als einer der besten Jugendchöre in Deutschland für zwei Konzerte vom Beijing Grand Theater nach Beijing eingeladen. Weitere Konzerte fanden in Guangzhou, Hongkong und Macao statt.

Noch vor seinem Eintreffen in China, wurde der Mädchenchor von LongStream Culture & Arts (Guangzhou) Ltd. Funk und Fernsehen sowie vom Theater und Children's Palace in Beijing, Guangzhou, Hongkong und Macao einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Viele



Mädchenchor Hannover im Beijing Grand Theater

Chordirigenten, Schüler und Chormitglieder aus allen Teilen Chinas hatten große Erwartungen an diesen hoch gepriesenen Jugendchor auf dessen erster chinesischer Tournee. Die ersten beiden Konzerte fanden im Beijing Grand Theater statt. Beim ersten Konzert am 13.10.2008 waren der Direktor vom Chinesischen Chorverband und seine Vertreter sowie viele Experten und Chormitglieder unter den Gästen. Die Programme der beiden Abende waren unterschiedlich. Vor dem zweiten Konzert

hatte der Chor das berühmte Chinesische Lied „Mo Li Hua“ eingeübt und zusätzlich viele weitere spannende Lieder aufgeführt und so das Publikum für sich gewonnen.

Dann führte die Reise den Chor nach Guangzhou, in die Stadt mit der regsten Chorszene Chinas. Seit den 90er Jahren organisiert der Guangzhou Children's Palace zusammen mit der International Federation for Choral Music und dem Chinesischen Chorverband das Festival „China International Chor Fest“. Dazu werden verschiedene Chöre aus der ganzen Welt nach China eingeladen und Austauschprogramme und Konzerte organisiert. Der Mädchenchor Hannover trat in der Guangzhou Xinhai Hall auf. Den Nachmittag nutzte der Chor für eine Probe. Danach fand mit Frau Prof. Schröfel ein Workshop mit den Dirigenten von 40 verschiedenen Chören aus Guangzhou statt, in dem die Chorleiterin verschiedene Übungsmethoden des Mädchenchors vorgestellt hat. Unter den Gästen des ausverkauften Konzerts waren viele Chordirigenten und Chormitglieder. Der Mädchenchor hat viele klassische Lieder und viele bekannte Filmmusiken vorgetragen und damit das Publikum aus Guangzhou grenzenlos begeistert. Gegen Ende des Konzerts wurde der Guangzhou Children's Chor auf die Bühne gebeten, um das bekannte Lied aus China "Sa Ni Shao Nian Tiao Yue Lai" gemeinsam mit dem Mädchenchor zu singen und zu tanzen. Das war der Höhepunkt des Konzerts.

Der dritte Ort der Konzertreise war Hongkong, die Perle Asiens. Die Konzerte fanden in der Sha Tin Town und der Tsuen Wan Town Hall statt. Die Konzerte waren zwar nicht ausverkauft, aber das Publikum war begeistert von der klassischen europäischen Musik und ihrer

香港举行。在沙田大会堂, 在荃湾大会堂连演两场, 虽然观众未有广州那样全场满座, 而女声合唱团以其充满欧洲经典音乐韵味的歌曲和纯熟的演唱技巧, 让到场观众听得如痴如醉格外赞赏! 此外, 合唱团还由香港童声合唱协会安排到学校与合唱团交流, 为教师举办工作坊。

澳门是演出最后一站。在这个充满神奇梦幻的小岛城市, 由澳门国际音乐节专门安排的“美丽女声---汉诺威女声合唱团音乐会”在花地玛圣母堂举行。虽然这个教堂仅有200多个座位, 但舞台布置别有一格, 为汉诺威女声合唱团演唱宗教歌曲创设了一个良好氛围。音乐会的最后, 合唱团连续返场六次, 全场观众起立鼓掌为之喝彩, 而姑娘们也在指挥古德龙·施罗费教授的带领以下九十度的深鞠躬回馈现场的观众。演出结束, 全团姑娘们和指挥、工作人员一起热烈欢庆演出成功, 在酒店的礼堂里放怀高歌舞蹈欢庆直至深夜!

友谊之旅-----

汉诺威女声合唱团中国之行, 行程紧凑, 内容丰富, 既是一次音乐之旅, 也是一次友谊之旅。从北京的天安门广场、“鸟巢”奥林匹克体育馆, 举世闻名的长城; 到广州的珠江新城, 第二少年宫, 夜游珠江美景; 再赴东方之珠香港, 在维多利亚港观赏夜景, 在繁华街道观光购物, 在浅水湾游泳; 最后来到富有风情的澳门, 浏览有“赌城”之称的市景, 在大三巴牌坊前留下德国姑娘们的美丽倩影。所到之处, 她们均受到礼遇招待, 让初次踏进中国大地的德国姑娘看到了中国城市新的景象, 中国人民新的风貌, 还品尝了中国佳肴, 领略了中国人民热情好客的美德, 更懂得了用音乐搭建的友谊之桥的可贵! 这与她们出发之前对中国的了解到离别中国之前的不舍之情相比, 真是大不相同。这真是一次难得的友谊之旅!

中国广州少年宫国际交流中心和广州乐之津文化传播公司为策划组织好这次汉诺威女声合唱团中国之旅, 早在一年前就开始积极筹备, 并分别得到了北京国家大剧院、中国合唱协会、广州市少年宫、香港童声合唱协会、香港特别行政区政府康文署、澳门文化局等各地相关部门的支持配合, 使这次中国之旅圆满成功! 用歌声搭建的中德友谊之桥, 将在这次成功首演之后, 为中德两国青少年乃

Aufführungspraxis. Der Hongkong Treble Choir hat für den Mädchenchor Hannover einen Workshop und ein Austauschprogramm organisiert, und einen Besuch in der Internationalen kanadischen Schule veranlaßt.

Der letzte Auftritt fand im magischen Macao statt. Der Veranstalter Macao International Festival of Music stellte das Konzert unter das Motto „Schöne Stimmen - Hannover Mädchenchor“ in der Kirche Our Lady of Fatima. Die Kirche bietet zwar nur 200 Besuchern Platz, aber durch die einmalige Konstruktion der Bühne für Religiöse Musik entstand eine ganz besondere Atmosphäre. Das Publikum forderte sechs Zugaben, die Künstler verbeugten sich tief vor dem begeistern Publikum.

Zum Abschluss der Konzertreise feierten die Mädchen, die Chordirigentin und die anderen Beteiligten im Hotel den erfolgreichen Abschluss ihrer Reise bis Mitternacht.

Freundschaftsreise

Die Tournee des Mädchenchors Hannover in China war kurz, aber abwechslungsreich, was auch an den vielfältigen Freizeitangeboten lag. Es war eine Musikreise, gleichzeitig ist auch

eine Freundschaftsreise daraus geworden. In Beijing haben die Mädchen den Platz des Himmlischen Friedens Tiananmen, das Beijing Olympiastadion „Vogelnest“, und die weltberühmte Chinesische Mauer besucht. In Guangzhou stand ein Besuch im 2. Children's Palace in Zhu- Jiang-XinCheng und eine nächtliche Schifffahrt auf dem schönen Perfluss auf dem Programm. Die weitere Reise führte den Chor nach Hongkong. Hier konnten die Mädchen mit einem herrlichen Ausblick vom Peak die



Die kleine Kirche "Our Lady of Fatima" in Macao mit ihrer einmaligen Bühne für religiöse Musik

Stadt genießen, auf Shoppingtour durch Hongkong gehen und das Wasserspiel in der Repulse Bay erleben. Die letzte Station der Reise war die ehemalige portugiesische Kolonie Macao. Die Mädchen haben ihre wunderschönen Schatten vor dem Wahrzeichen von Macao, den Ruinen von St. Paul hinterlassen. Überall wo die Mädchen waren, wurden Sie höflich empfangen. Die Mädchen lernten persönlich den neuen Lebensstil des chinesischen Volks, die chinesische Küche und die große Gastfreundlichkeit der Chinesen kennen.

Der Mädchenchor legte großen Wert darauf, mit der Musik eine Brücke der Freundschaft zu bauen. Mit kaum einer Vorstellung vom Land reisten Sie nach China, die dort gewonnenen Eindrücke waren überwältigend, so dass diese Reise wirklich zu einer unvergesslichen Freundschaftsreise werden sollte.

Guangzhou Children's Palace International Exchange Centre und LongStream Culture & Arts (Guangzhou) Ltd. ist für dieses Projekt "Mädchenchor Hannover – China Konzerttour" vor über einem Jahr aktiv geworden. Wir haben durch Beijing Grandtheater, den Chinesischen Chor Verband, Guangzhou Children's Palace, Hongkong Treble Choir Association, The Government of the Hongkong Special Administrative Region, Macao SAR Government Portal und durch verschiedene weitere Organisationen viel Unterstützung erhalten, damit die China Konzerttour so erfolgreich gelingen konnte.

Die freundschaftliche Brücke zwischen Deutschland und China ist durch die Musik gestärkt worden. Nach dieser erfolgreichen Konzerttournee können die Jugendlichen aus China und Deutschland ihren Musikaustausch weiter ausbauen.

至各界延续发展音乐文化交流, 促进友谊进步增添了绚丽色彩。无论是中国广州少年宫国际交流中心和广州乐之津文化传播公司, 还是德国汉诺威女声合唱团, 都会珍惜这成功的第一次, 并继续探讨安排下一次的音乐之旅, 友谊之旅!



广州乐之津文化传播公司
广州市少年宫国际交流中心
董事长 余健源

德国汉诺威女声合唱团2008年10月11至25日中国演唱之旅

汉诺威女声合唱团在基尔市举行的全德合唱团大赛报捷, 以及在全欧广播电台举办的“让人们歌唱”为主题的合唱比赛中作了精湛的表演后, 应中国广州市乐之津文化传播有限公司的邀请, 在北京、广州、香港和澳门作了为期14天的演唱之旅, 乐之津文化传播有限公司非常专业地组织了整个行程。

汉诺威女声合唱团被誉为德国乃至国际最优秀的合唱团之一, 观众的兴趣是极大的, 主办单位和观众的期望当然也是极高的。中国合唱协会童声合唱委员会副主任暨国际合唱联盟副主席唐少伟全程陪同我们一行。

在北京的两场表演是在2008年开幕的国家大剧院举行的, 该剧院十分现代化, 音响效果绝佳, 可容纳2000观众, 两晚表演的门票几乎售罄, 每晚合唱团都要多唱3首歌以谢幕。

演出当天各家媒体和电视台亲临现场, 录制彩排情况, 并对古德龙·施罗费教授举行了详尽的采访。

10月16日我们离开北京, 飞往广州, 在参观广州市乐之津文化传播有限公司时, 当地电视台举行录影和采访。我们在与广州少年宫合唱团一起排练后, 在座无虚席的星海音乐厅—华南地区最好、最重要的音乐厅—向1500观众献唱。

香港的两场演唱会在沙田市政局音乐厅 (1372个座位) 和荃湾市政局音乐厅 (1424个座位) 举行, 音乐厅设施一流, 观众情绪高涨。

10月19日还有个大师班的节目。3个优秀的儿童合唱团和少年合唱团演唱了他们的

Die erste erfolgreiche Chinatournee wird für den Guangzhou Children's Palace International Exchange Centre und LongStream Culture & Arts Ltd und auch für den Mädchenchor Hannover in schönster Erinnerung bleiben, so dass auch in Zukunft weitere Konzert- und Freundschaftsreisen geplant werden können.

LongStream Culture & Arts (Guangzhou) Ltd.
Guangzhou Children's Palace International Exchange Centre

Übersetzung ins Deutsche: Linyun Yu



Bericht über die Konzerttournee des Mädchenchor Hannover nach China vom 11. bis 25. Oktober 2008

Im Anschluss an seinen Sieg beim Deutschen Chorwettbewerb in Kiel und dem hervorragenden Abschneiden beim Wettbewerb der europäischen Rundfunkanstalten „Let the peoples sing“ wurde der Mädchenchor Hannover von der Agentur LongStream Culture & Arts (Guangzhou) Ltd. zu einer 14-tägigen Konzertreise mit Konzerten in Beijing, Guangzhou, Hongkong und Macau eingeladen und professionell organisiert.

Der Mädchenchor wurde als einer der besten Chöre Deutschlands, international renommiert, angekündigt; dementsprechend groß war das öffentliche Interesse und die Erwartungshaltung der Veranstalter und des Publikums. Leon Tong, der Vice President von China Association of Children's Choral Music und der Vice President von International Federation for Choral Music begleitete uns während der gesamten Reise.

In Beijing fanden die zwei Konzerte im Konzertsaal des 2008 eröffneten National Grand Theatre statt. Der sehr moderne und akustisch hervorragende Saal, der 2000 Besucher fasst, war an beiden Abenden nahezu ausverkauft - der Chor sang jeweils drei Zugaben.

Presse und Fernsehen waren an beiden Tagen vor Ort, die Proben wurden aufgezeichnet und Frau Prof. Schröfel ausgiebig interviewt.

Am 16. Oktober verließen wir Beijing, um nach Guangzhou zu fliegen. Bei einem Besuch der Büroräume der Agentur LongStream Culture & Arts (Guangzhou) Ltd. wurden wir vom lokalen Fernsehen begleitet und interviewt. Nach einer gemeinsamen Probe mit dem Guangzhou Children's Palace Choir sangen die beiden Chöre vor 1500 Zuschauern in der ausverkauften Xinhai Concert Hall, dem besten und wichtigsten Konzertsaal Guangzhous.

In Hongkong fanden die beiden Konzerte des Chores vor begeistertem Publikum in den erstklassigen Konzertsälen der Sha Tin Town Hall (1372 Plätze) und der Tsuen Wan Town Hall (1424 Plätze) statt.

Am 19. Oktober stand zudem eine Masterclass auf dem Programm: drei ausgezeichnete Kinder- und Jugendchöre sangen uns einige Werke aus ihrem Repertoire vor, die Frau Prof. Schröfel anschließend sehr eindrucksvoll mit ihnen arbeitete. Anschließend demonstrierte sie mit dem Mädchenchor exemplarisch ihre Probenarbeit.



Geschafft! Nach dem ersten Konzert in Beijing: Leon Shiu-Wai Tong, Gudrun Schröfel, Johanna Hennig, Friederike Stahmer, Linyun Yu

几个曲目, 接着施罗费教授给予他们印象深刻的指导, 并且与汉诺威女声合唱团一道作了精彩示范。

中国之旅的末站是合唱团被邀在澳门国际音乐节上做嘉宾。享誉国际的音乐节今年除有汉诺威女声合唱团外, 还有希拉莉·汉恩和英国皇家爱乐乐团。合唱团的演出均由电视台录制。花地玛圣母堂爆满, 观众如此热情, 久久站立欢呼, 合唱团要多唱6首歌才让离场。

这次中国之旅的安排之尽善尽美和专业水准, 以及每次演出中观众热烈的共鸣给我们留下了极其深刻的印象。合唱团所到的演出场地都是音响出色、设施完备专业的场馆。中国媒体对汉诺威女声合唱团的中国之旅表示出浓厚的兴趣。

多罗特娅·赫德里希
(汉诺威女声合唱团的旅途陪同)

中文翻译: 余琳韵

这次中国之旅取得成功和丰富体验, 我们非常感激。

我们感谢所有全力和无私地协助此行的单位和个人。对此行的策划和实施, 以及在当地无微不至的接待和照顾, 我们尤其要感谢:

中国广州市乐之津文化传播有限公司董事长余健源先生为整个旅程所作的组织安排。

身兼国际合唱联盟副主席、中国合唱协会童声合唱委员会副主任、广州市乐之津文化传播有限公司艺术总监、广州市少年宫合唱团音乐总监兼首席指挥唐少伟先生的邀请和启动此行。

余琳韵小姐在中国之旅的专业指引和帮忙口译。

特别鸣谢中国同行:

感谢北京国家大剧院、中国合唱协会、广州少年宫、香港童声合唱协会的邀请。

在中国给予我们巨大帮助和支持使我们这次中国之旅取得丰硕成果的香港特别行政区政府, 澳门特别行政区政府及其它组织。

完美地策划这次中国之旅的广州市乐之津文化传播有限公司和广州市少年宫国际交流中心。

能实现中国演唱之旅, 我们衷心感谢以下赞助商: 歌德学院, 下萨森州科学和艺术局, 森海塞尔有限公司及主要赞助人克劳斯·沃纳先生同斯巴达银行基金会。

最后我们还要感谢这次中国之旅的领导团队: 古德龙·施罗费教授, 弗里德里克·施塔默女士, 约翰娜·亨尼希女士, 多罗特娅·黑德里希医生和与我们同行, 给我们很多帮助的埃尔夫丽德·施塔默女士及我们的旅伴和翻译余琳韵小姐

中文翻译: 余琳韵

Zum Abschluss der Tournee war der Chor eingeladen worden, im Rahmen des Macau International Festival of Music zu gastieren. Das prestigeträchtige Musikfestival präsentiert in diesem Jahr neben dem Mädchenchor Hannover so renommierte Künstler wie Hilary Hahn oder das Royal Philharmonic Orchestra London. Das Konzert des Mädchenchores wurde vom Fernsehen mitgeschnitten. Wieder war der Konzertsaal (Our Lady Fatimá Kirche) ausverkauft und das Publikum so begeistert, dass es den Chor erst nach 6 Zugaben und Standing Ovations abtreten ließ.

Wir sind nachhaltig beeindruckt von der Perfektion und Professionalität, mit welcher diese Tournee organisiert wurde sowie von der großen Besucherresonanz in den Konzerten (sowohl in Quantität als auch in der Wertschätzung). Alle Konzertsäle, in denen der Chor gastierte, waren professionelle Säle mit hervorragenden akustischen und infrastrukturellen Bedingungen. Die chinesische Presse zeigte ein großes Interesse an der Tournee des Mädchenchor Hannover.

Dorothea Hedderich
(Reisebegleitung des Mädchenchor Hannover)

Übersetzung ins Chinesische: Linyun Yu

Wir bedanken uns für die erfolg- und erlebnisreiche Chinareise

Unser Dank gilt Allen, die am Zustandekommen so tatkräftig und selbstlos mitgewirkt haben. Für die Planung und Durchführung der Reise sowie die liebevolle Betreuung vor Ort danken wir insbesondere:

Herr Yu, Präsident der Firma LongStream Culture & Arts (Guangzhou) Ltd. für die Gesamtorganisation der Reise.

Leon Shiu-Wai Tong, Vizepräsident des Chinesischen Chorverbandes, Vice President der International Federation for Choral Music, Artistic Director of LongStream Culture & Arts (Guangzhou) Ltd. und Leiter des Guangzhou Children's Choir für die Initiierung der Reise und die Einladung nach China.

Linyun Yu für die kompetente Reiseleitung in China und ihre Hilfe beim Dolmetschen.

Ein besonderer Dank gilt unseren chinesischen Partnern:

Für die Einladungen bedanken wir uns bei **Beijing Grandtheater, dem Chinesischen Chorverband, Guangzhou Children's Palace, und Hongkong Treble Choir Association.**

Für die großzügige Hilfe und Unterstützung in China bedanken wir uns bei **The Government of the Hongkong Special Administrative Region, Macao SAR Government Portal** und allen sonstigen Organisationen, die zum Erfolg der Tournee beigetragen haben.

Für die perfekte Planung und Organisation gilt unser Dank **Guangzhou Children's Palace International Exchange Centre und LongStream Culture & Arts (Guangzhou) Ltd.**

Für die Mithilfe bei der Finanzierung und damit für das Zustandekommen der Konzertreise bedanken wir uns besonders herzlich bei unseren Förderern und Sponsoren, dem **Goe-the Institut, dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst**, der Firma **Sennheiser** sowie unserem Hauptsponsor, Herrn **Klaus Woyna** mit der **Sparda Bank Stiftung.**

Und nicht zuletzt gilt unser Dank auch unserer Teamleitung: **Gudrun Schröfel, Friederike Stahmer, Johanna Hennig, Dorothea Hedderich** und unserem hilfreichen Gast, **Elfriede Stahmer** sowie unserer Reisebegleiterin und Dolmetscherin **Linyun Yu.**

Übersetzung ins Chinesische: Linyun Yu

So war China für uns – Reiseberichte der Mädchen*

11. Oktober 2008

Von Hannover nach Peking
Eine Zugfahrt, die ist lustig...

Endlich war es soweit: Am Morgen des 11.10.2008 trafen sich 46 Mädchen mit der Chorleiterin und vier Betreuerinnen vor der Sparda Bank zur Scheckübergabe, die den Auftakt zur Reise nach China bildete.

Unser Zug sollte Niedersachsens Hauptstadt um 10:41 Uhr verlassen. Doch aus einer angekündigten Verspätung von 40 Minuten wurde ein Zugausfall und eine Vertröstung auf einen 50 Minuten später eintreffenden, überfüllten IC aus Hamburg, der wegen eines Weichenfehlers umgeleitet werden musste (plus 40 Min.). Nach einem Notarzteinsatz an Bord (plus 40 Min) endete der Zug am Hauptbahnhof von Frankfurt und nicht am Flughafen. Obwohl unser Zeitpuffer schwand, blieb die Stimmung gewohnt heiter, ergaben sich doch Möglichkeiten, neue Kontakte zu knüpfen, sich als Kinderbetreuer zu betätigen und über das Unternehmen Deutsche Bahn zu rätseln.

Schließlich erreichten wir den Frankfurter Flughafen und fanden sogar alle einen Platz in der deutlich überbuchten Boeing 747. Die Bemühungen der Lufthansa, uns ein authentisches Sardinienfeeling zu vermitteln, waren erfolgreich: Weniger Arm- und Beinfreiheit war nie. Nach einem Fehlstart aufgrund von Bodennebel und Koordinationsproblemen hob der Mädchenchor Hannover um 17:30 Uhr nach deutscher (beziehungsweise um 23:30 Uhr nach chinesischer) Zeit vom Boden ab, und unsere Reise in das Reich der Mitte hatte begonnen.

12. Oktober 2008

Ankunft in Peking
Auch wir in der Verbotenen Stadt

Nach einem über achtstündigen Flug landeten wir bei strahlendem Sonnenschein in Peking. Beim ersten Lunch lernten wir dann auch gleich das chinesische Essen kennen. Einige skeptisch, andere etwas mutiger, griffen wir zu den uns meist unbekanntesten Speisen und konnten feststellen, dass das chinesische Essen durchaus nicht zu verachten ist.

Anschließend besichtigten wir die Verbotene Stadt mit ihren Palästen aus der Kaiserzeit und nahmen staunend erste Eindrücke von Peking durch die Busfenster auf. So ungewöhnlich wie für uns alles war, so waren wir „Langnasen“ offensichtlich auch für die Chinesen so ein exotischer Anblick, dass wir dauernd gebeten wurden, für Fotos zu posieren.

Nach einem sehr frühen, nur von ansteckendem Gähnen unterbrochenen Abendessen – müde Gesichter, wohin man schaute, schon gegen 19.00 Uhr waren die Tische leer und die Betten gut besucht.

13. Oktober 2008

Die Chinesische Mauer
Peking 8.30 Uhr. Die Frisur sitzt.

Der noch vom Jetlag lädierte Mädchenchor Hannover stürmte voller Vorfreude den Bus und vertraute sich dem virtuos lenkenden „Bus-

* (abgerundet mit Passagen aus den China-Mails von Dorothea Hedderich, verdichtet und gegengelesen von Astrid Becker)



Das neue China: Beijing Grand Theatre



Das alte China: Auf der Großen Mauer



Ein Highlight der Reise: Der Workshop mit dem Guangzhou Children's Palace Choir

我们的中国印象 – 德国女学生的旅游报告

Meister“ (so werden die chinesischen Busfahrer völlig zu Recht genannt) für die Tagesfahrt zur Großen Mauer bei Badaling, den Ming Gräbern und zur Olympiahalle an.

Während die Ersten sich ihrer Müdigkeit ergaben, ertönte aus dem Mikrofon eine durchdringende Stimme: „Liebe Gäste, zuerst wir lernen eine bisschen chinesische Sprache.“ Die Reiseleiterin versuchte uns über Peking und dessen Sehenswürdigkeiten und Geschichte aufzuklären. Dieser Versuch musste dann jedoch – bedingt durch technische Störungen des Mikrofons – nach eineinhalb Stunden frühzeitig beendet werden.

Am Ziel erklommen wir die ersten Stufen der chinesischen Mauer, ohne zu ahnen, dass auf die meisten von uns eine echte Herausforderung wartete. Doch wurden unsere Anstrengungen mit einem sagenhaften Ausblick über die atemberaubende Landschaft und das beeindruckende Bauwerk der Ming-Dynastie belohnt.

Mit ersten Andenken bepackt (die Pashminaschal-Verkäuferin brauchte für den Rest der Woche nicht mehr zur Arbeit gehen, so gut meinte der MCH es mit ihr), ging es nach dem Lunch in eine chinesische Porzellan-Manufaktur. Dann weiter in Serpentinenfahrt zum Besuch der bedeutendsten von 13 Grabstätten des Kaisers Chang aus der Ming-Dynastie. Dort herrschte fröhliches Treiben, sodass auch wir nicht befürchten mussten, die Totenruhe ungebührlich zu stören. Alle Grabstätten sämtlicher Nebenfrauen, Konkubinen und Anverwandten zu besuchen, hätte den Rahmen dieses Tagesausfluges deutlich gesprengt.

Wir waren fasziniert von der filigranen Architektur der chinesischen Tempel und Grabstätten, wenn wir hier als Langnasen auch immer wieder von der Fotolust der Kurznasen abgelenkt wurden.

Zum Abschluss nahmen wir es sportlich und besahen uns das „Vogel-nest“ in natura, leider nur von außen. Man kann sich gut vorstellen, dass sich die Sportler der Welt hier sehr wohl gefühlt haben.

14. Oktober 2008

Peking
Das erste Konzert – Noch keine Punktlandung

Nun wollten wir in China auch mal an die Arbeit denken, schließlich waren wir ja zum Singen hergekommen. Am Morgen fand daher die erste Probe statt, anschließend besuchten wir mit dem Vorsitzenden des Chinesischen Chorverbandes, unserem unermüdeten Begleiter Herrn Leon Tong, einen Teeladen mit überwältigender Auswahl, um für die „lieben Daheimgebliebenen“ demnächst chinesischen Jasmintee zubereiten zu können.

Zu Mittag gab es die berühmte Peking-Ente, die sich viele ganz anders vorgestellt hatten. Sie wurde als eine Art „Crêpe-Einlage“ gegessen, d.h. in einen Teigfladen, der mit Sojasauce, Frühlingszwiebel und Gurke belegt ist, eingewickelt und aus der Hand gegessen. Auch hier war im übrigen Herr Tong unser Lehrmeister.

Am Nachmittag fuhren wir in das „National Centre for the Performance Arts“ – und das verschlug uns wirklich die Sprache. Hier finden sich unter einem Dach mehrere Veranstaltungssäle von einer Größe und Architektur der Superlative. Unser Saal ist für rund 2000 Menschen gedacht, und schon bei der ersten Probe bekommen wir einen Eindruck von der sehr guten Akustik.

Das Konzert wird dann sehr speziell. Nicht nur, dass Chinesen wohl ein anderes Zeitgefühl haben als wir und auch nach dem ersten Block (Holst) in Scharen hereinströmen, scheint auch unser Programm

mit viel guter Musik (von Mendelssohn, Rheinberger, Rossini, Wolf, Debussy und Mozart) für chinesische Ohren wie für unsere Mägen fritierte Qualle zu sein: Alles andere als bekömmliche Kost.

Erst nach der Pause, bei der so genannten leichten Musik (die so verflücht schwer gut zu singen ist) kommen die Chinesen dem Augenschein nach auf ihre Kosten. Und bei der chinesischen Zugabe sind sie vollends begeistert. Dass Frau Schröfel auch noch einige Worte in der Landessprache an das Publikum richtet, kommt sehr gut an.

Hinterher wurde eine kleine Feier mit viel Essen für uns ausgerichtet, dann war es auch genug für einen Tag.

15. Oktober 2008

Der letzte Tag in Peking

Ein Kessel Bunters

Der freie Vormittag wurde kurzerhand von Frau Schröfel für eine Sonderprobe genutzt, in der wir unter anderem auch ein weiteres chinesisches Stück mit dem Titel „mo li hua“ einübten. Den strahlenden Sonntag verbrachten wir nach der Probenarbeit mit Ausflügen in „unser“ Viertel, in dem es für europäische Gemüter und Nasen viel zu entdecken gab.

Um 20 Uhr gaben wir dann unser zweites Konzert auf dieser Reise, für das Frau Schröfel das komplette Programm umgestellt hatte, um es möglichst kurzweilig zu gestalten. So wechselten sich Stücke verschiedener Stilrichtungen und Epochen mit Solodarbietungen und Bewegungsstücken ab. Das umgestellte Programm kam bei den Besuchern deutlich besser an. Sie waren begeistert, der Applaus erhehend und auch Herr Tong war sehr zufrieden. Es gab längeren Applaus und die Stimmung war viel besser als in unserem ersten Konzert. Wir hatten uns auch qualitativ gesteigert und, von einigen kleinen Pannen abgesehen, ein wirklich gutes Konzert gegeben. Als Zugaben sangen wir unsere beiden chinesischen Stücke. Gerührt hat uns, dass die Chinesen bei unserem „neuen“ Stück „mo li hua“ zu klatschen anfangen und in Jubelschreie ausbrachen.

16. Oktober 2008

Good bye Peking

Auf nach Guangzhou

Morgens sangen wir zum Abschied „Sur la Route“ für das Hotelpersonal – und schon waren wir auf der „route“ nach Guangzhou. Nach einem kurzweiligen Flug landeten wir in zur Abenddämmerung in der 12-Millionen-Stadt Guangzhou, der Hauptstadt von Guangdong (Kanton), wo wir mit Shampooproben und Stadtplänen begrüßt und von einer Affenhitze überrascht wurden.

Eigentlich ging es den meisten gut, einige hatten kleine Infekte, Befindlichkeitsstörungen und Mückenstiche. Das rührende Organisationsteam, Frau Yu und Herr Tong („Tommy“), organisierten für den nächsten Tag eine Fuhre McDonalds, was auf großes Hallo stieß.

17. Oktober 08

Sightseeing in Guangzhou –

Paläste für Kinder

Auf dem Tagesplan stand als erstes der Besuch des 2nd Children's Palace Guangzhou, einer Art Sport-, Kunst- und Musikanstalt, wo viele chinesische Kinder ihre Wochenenden verbringen. Dort hießen



Herr Tong führt Frau Schröfel durch das Guangzhou Children's Palace International Exchange Centre



„There isn't a mountain too high“ aus: „I will follow him“ (Arrangement: Jonathan Seers, aus dem Film Sister Act)



Aus Fremden werden Freunde: Gemeinsames Konzert mit dem Guangzhou Children's Palace Choir

uns Frau und Herr Schönwälder auf einer Veranstaltung der Musikhochschule Hannover beim Dirigieren ihrer Mädchenchöre auf einem Bildschirm gleich in der Eingangshalle willkommen. Im sechsten Stock überraschte uns die Wiedergabe der DVD des Mädchenchores auf einem großen Monitor.

Zu einem Pressetermin in den Räumen unserer Reiseagentur Longstream sangen wir einmal mehr Sur la route und etwas aus der Zauberflöte mit improvisierter Klavierbegleitung von Johanna Hennig. Nach der ganzen „Öffentlichkeitsarbeit“ wurden wir durch den 2nd Children's Palace geführt, wo wir einen Eindruck bekamen, was den chinesischen Kindern für Angebote zur Verfügung stehen.

Lunch mit den beiden Präsidenten des 1st und 2nd Children's Palace (für die wir natürlich ein Ständchen angestimmt hatten) gab es in einem Pavillon, von dem man direkt auf einen großen See schauen konnte, in den – wie wir später mit Schrecken feststellten – die Essensreste gekippt wurden. Nach dem Essen fuhren wir zur Xinhai concert Hall, wo wir eine öffentliche Probe gaben, zu der ein chinesischer Kinderchor eingeladen war, mit dem wir unser chinesisches Volkslied noch einmal probten. Dank ihnen war unsere Aussprache dann (fast) perfekt.

Es wurde ein sehr gutes Konzert, eine weitere Steigerung des vorangegangenen.

Auf der Fahrt ins Hotel bekamen wir großes Lob für die professionelle Bewältigung dieses anstrengenden Tages, aber es hatte zum Abendbrot ja auch was von McDonalds gegeben, das entschädigte für vieles.

18. Oktober 2008

Von Guangzhou nach Hongkong

Die Straßen- und Verkehrsverhältnisse waren auf der Reise von der Volksrepublik China in die ehemalige Kronkolonie Hongkong teils sehr unübersichtlich, das hielt unseren heutigen „Bus-Meister“ (der diesen Titel nicht verdient hatte) jedoch nicht davon ab, ein mehr als zügiges Tempo durchzuhalten. Auf uns warteten erneut Zollkontrollen. Dabei musste zum einen das gesamte Gepäck ausgeladen und durch die gewohnte Gepäckkontrolle wandern, zum anderen mussten wir uns alle einem Infrarot-Body-Check unterziehen. Zum Glück waren alle fieberfrei und durften einreisen!

Nach einer Erholungspause im Hotel fuhren wir zur Sha Tin Town Hall. Im Konzertsaal fand zunächst eine Stellprobe mit Soundcheck statt, und nach dem Einsingen eine kurze Probe, in der einige Stücke angesungen und noch einmal gestalterische Aspekte in Erinnerung gerufen wurden. Während der Chor es sich in den Umkleidekabinen gemütlich machte, war eine abschließende kurze Probe für die Soli und Duette und dann Entspannungszeit für alle bis zehn Minuten vor dem Konzert, wo sich alle konzentriert und leise auf das Kommende vorbereiteten.

Pünktlich um 20.00 Uhr begann unser drittes Konzert in China in der Sha Tin Town Hall. Wir hatten Spaß beim Singen, und das Publikum belohnte unser neu zusammengestelltes Programm mit großer Aufmerksamkeit und begeistertem Applaus.

Hinterher warteten wir gutgelaunt in der lauen Nacht auf den Bus, der uns zurück ins Hotel brachte.

19. Oktober 2008

Hongkong

Workshop mit chinesischen Chören

Unser Tag in Hongkong begann ausnahmsweise erst um 9.00 Uhr und mit einem wunderbaren chinesisch-europäischen Frühstücksbuffet. Es wurde einfach alles angeboten, was das Herz begehrt: So gab es Pancakes und Waffeln, aber auch Croissants, Brötchen, Baguette, Toast und diverses süßes Gebäck. Daneben konnte man sich zwischen Honig und unterschiedlichen Marmeladen entscheiden oder aber sich auf den Weg zu den drei verschiedenen Müslisorten und Schokoflakes machen. Des Weiteren gab es Joghurt und Rührei, Speck, Hefeklöße, Porridge, Reissuppe, – nicht zuletzt und besonders begehrt – Obst und Salat. Unseren Durst konnten wir mit fünf verschiedenen Säften stillen.

Danach stürmten viele die Friseursalons, die wahrscheinlich noch nie so voll wie an diesem Tag waren und sicher selten so viel fotografiert wurden. So gab es am Nachmittag viele angenehme Überraschungen.

Highlight des Tages war neben dem Konzert ein Workshop mit chinesischen Chören. Drei von ihnen präsentierten einige Lieder, an denen unsere Chorleiterin dann mit ihnen arbeitete. Besonders eindrucksvoll gestaltete sich die Arbeit am „Locus iste“ von Bruckner, das sich in kurzer Zeit von einem etwas braven Liedbeitrag zu einem gut gestalteten Musikstück mauserte. Am dem Tag sahen wir unsere Arbeit im Chor plötzlich aus einer ganz neuen Perspektive. Zum Schluss sangen wir noch „Peace upon you“ und „Hymn to Vena“ aus „Rig Veda“, wonach wir unsere restlichen Gummibärchen verschenkten, Fotos mit den Chinesen schossen und sogar unsere E-Mail-Adressen austauschten.

Am Abend stellten wir ein weiteres Mal unser Programm mit vielen bewegten und populären Stücken vor, und gaben ein wirklich gutes Konzert.

In Partylaune fuhren wir nach vielen Fotos unter angestrahlten Palmen zurück ins Hotel.

20. Oktober 2008

Sightseeing in Hongkong

Wir wurden vom lauten Gehepe der Hongkonger geweckt. Es war schwer aus dem Bett zu kommen, da wir gestern unser 5. Konzert gesungen und alle zusammen mit Cori in ihren 18. Geburtstag rein gefeiert hatten.

In der Hotellobby sangen wir dem Geburtstagskind ein Ständchen. Dann ging es zur Stadtbesichtigung in einem goldenen Bus. Begleitet von der sanften Stimme unserer charmanten Reiseleiterin Elaine, fuhren wir nach Hongkong Island, am 900 Meter hohen Lion Mountain vorbei, dem höchsten Berg von Hongkong.

Unser erstes Ziel war das Fireboat Alexander Grantham, ein aus dem Jahr 1953 stammendes Löschboot, das heute eine feste Ausstellung über die Seerettung beherbergt. Der Blick auf die Bucht von Hongkong war aber für die meisten Mädchen noch viel wichtiger und es wurde fotografiert, was das Zeug hielt.

Zum Lunch gab es grünen Tee, sehr merkwürdige Algensuppe, wie immer Reis, Tofuwürfel, die aussahen wie Fleisch, Chinakohl, Schweinefleisch süß-sauer, das größtenteils aus Knorpeln bestand, Fisch und Pekingente, die zwar aussah wie Pekingente, bis wir bemerkten, dass



Ein shorty : „Young and old men“ – drei Limericks, vertont von Bernd Englbrecht



Buddhistische Tempelanlage: Stille in der geschäftigen Stadt



Am Strand von Honkong: Sommer, Sonne, Wasserschlangen

der Kopf in Wirklichkeit der Kopf eines Huhnes war, noch mit Kamm und Schnabel.

Wir kamen an einen langen Strand, an dem es auch Götterstatuen, Tempel, Tore und einen Wunschbrunnen mit Schildkröten gab. Dazu eine Brücke, deren Überquerung das Leben um drei Tage verlängern sollte.

Es war unglaublich heiß, viele zogen sich die Schuhe aus, um ihre Füße im Wasser zu kühlen. Ein Mann kam mit einer Schlange den Strand entlang, die er angeblich gerade aus dem Wasser gefischt hatte. Wir fuhren weiter zu einem Shopping Center. Auf dem Weg dorthin ging es auf und ab in Schlangenlinien, und der Busfahrer fuhr sehr rasant.

Auch die Rückfahrt glich eher einer Achterbahnfahrt und ein gellender Aufschrei ertönte, als der Busfahrer blitzschnell in eine Kurve fuhr. Es gab noch ein paar Kreischer auf der Fahrt den Hügel hinauf. Aber die Bustour hat sich gelohnt! Oben erwartete uns ein atemberaubender Ausblick auf Hongkong.

Und noch ein Shopping Center. Dort kauften sich viele beim Hard Rock Cafe ein T-Shirt. In einem ziemlich großen chinesischen Shop gab es kleine Bücher, Fächer, Schirme, Portemonnaies etc., andere griffen zu Taschen und Schuhen...

21. Oktober 2008

Hongkong

Erziehung verantwortungsbewusster kosmopolitischer Bürger durch exzellente Leistungen

Das ist das Motto der Canadian International School Hongkong, die wir am Morgen besuchten, und in der wir vor sehr disziplinierten Kindern unterschiedlicher Altersstufen ein kleines Konzert gaben. Diese private Schule hat eine materielle und personelle Ausstattung, von der man bei uns nur träumen kann. Der sympathische Direktor, dem die Begeisterung über unseren Gesang ins Gesicht geschrieben stand, führte uns durch die große Schule und vermittelte uns erste Eindrücke. Anschließend gab es für uns zusammen mit den Schülern sehr leckere Sandwiches, bei dem die kleinen Schüler und Schülerinnen in ihren niedlichen Schuluniformen Muttergefühle bei uns weckten!

Nach einer Sightseeing-Tour durch Hongkong bei herrlichem Wetter kam für die meisten wahrscheinlich der beste Teil des Tages: Shoppen! Begeistert stürmten wir den riesigen Lady's Market. Es wurde ordentlich Geld ausgegeben, keine Frage. Nach dem ausgiebigen Power-Shopping kam uns die entspannte Stimmung im buddhistischen Tempel gerade recht. Die alten Gebäude und wunderschönen Gärten versetzten selbst die müdesten Mädchen ins alte China zurück. Nach diesem langen, aber erfüllten Tag kehrten alle todmüde und zufrieden in ihre Hotelzimmer zurück, glücklich über ihre neu erworbenen Mitbringsel und gespannt auf die vorletzte Station der Chinareise – Macao.

22. Oktober 2008

„In Macau, everything is a gamble“

An diesem Tag genossen wir ein letztes Mal ausgiebig das total leckere Frühstücksbuffet in Hongkong, von dem wir uns heute verabschieden, um mit der Fähre ins schillernde Macau überzusetzen. Das Einchecken ähnelte eher der Prozedur am Flughafen, inklusive Passkontrolle, Immigrationskarte und Zuschlag für zu große Gepäckstücke. Dann ging es mit hoher Geschwindigkeit und ziemlichem Stampfen,

welches das Frühstück noch einmal ordentlich durchmischte, aus dem Hafen gen Macau.

Das Las Vegas Chinas scheint nur aus Spielcasinos, Leuchtreklamen, Uhren- und Schmuckläden und diversen anderen Etablissements zu bestehen. Nimmt man aber den Weg in die Altstadt, findet man schöne Gebäude, die den portugiesischen Einfluss deutlich erkennen lassen. Überhaupt war die einhellige Meinung, dass Macau die „unchinesischste“ Stadt ist, die wir bisher gesehen haben. Zwar gibt es auch hier Menschenmassen, doch scheint das Leben einen eher mediterranen Lebensrhythmus zu haben. Die Mischung aus hochmodernen, verglasten Gebäuden und pittoresken Fassaden mit Mosaiken auf dem Trottoir ist sehr bemerkenswert.

Zurück im Hotel beschlossen wir nach dem Abendessen, den hiesigen Saunabereich zu erkunden. Einige waren schon am Nachmittag in den zweiten und dritten Stock gefahren, um sich über den „Saunabereich“ mit den aufreizenden Frauenbildern zu informieren, wo sie allerdings mit den Worten „Only for men“ weggeschickt wurden. Unsere Neugier war geweckt und so wollten wir erneut die merkwürdigen Stockwerke auskundschaften. Dort konnten wir unsere Eindrücke der „Sauna“ vom Nachmittag verifizieren, und so kehrten wir lieber auf unsere Zimmer zurück. Am Abend drehten sich unsere Gespräche um diverse Besonderheiten des Hotels: Das Telefon neben der Badewanne, die Glasscheibe zwischen Dusche und Schlafraum und so einiges mehr. Der Tag war aufregender geworden, als für einen Reisetag sonst üblich.

23. Oktober 2008

Standing Ovations in Macao

Unser letztes Konzert fand im Rahmen des Macao International Music Festival in der Kirche Our Lady of Fátima statt. Da wir das Gebäude von außen nicht als Kirche erkannt hatten, überraschte uns der Innenraum. Es war die erste Kirche, die wir in China gesehen haben, aber einen großen Unterschied zu einer europäischen konnten wir nicht erkennen. Journalisten und Kamerateams verfolgten aufmerksam die dreistündige Probe.

Unser Abendpublikum war ab der ersten Minute super drauf und zerstreute unsere Bedenken wegen des geistlichen Programms. Die relativ jungen Besucher waren aufmerksam, interessiert und begeistert. Das hat uns natürlich angesteckt. Es hat uns unglaublich Spaß gemacht, für diese Menschen zu singen. Nach dem eigentlichen Ende ging das Konzert aber noch weiter, denn das Publikum forderte sechs Zugaben und belohnte uns anschließend mit Standing Ovations. Unsere modernen Zugaben wie „Witchcraft“ und „I will follow him“ brachten die Kirche zum Brodeln! Es war einfach ein tolles Gefühl, dass wir mit dem letzten Konzert unserer China-Reise die Zuhörer so begeistern konnten. Und das wurde am Abend auch kräftig gefeiert! Nach diesem schönen Abend und unserem letzten Konzert wurde uns bewusst, dass eine traumhafte Reise langsam zu Ende ging.

24. Oktober 2008

Von Macao nach Guangzhou

Unser vorletzter Tag in China war – abgesehen von der komplizierten Rückreise von Macau nach Guangzhou – gefüllt mit schönen Dingen, die uns verwöhnten, aber auch wehmütig werden ließen, China nun bald verlassen zu müssen. Ein außergewöhnlich erfolgreiches Abschlusskonzert lag hinter uns, nun konnten wir uns vollends entspannen.



Das Motto der Canadian International School Hongkong: Erziehung verantwortungsbewusster kosmopolitischer Bürger durch exzellente Leistungen



Vor der Fassade der Pauluskirche, dem Wahrzeichen von Macao



Sechs Zugaben in Macao - begeisternder Abschluss einer großen Tournee

Am Nachmittag ging's los zur großen Shoppingjagd in die Innenstadt Guanzhous. Dort angekommen flog der Großteil des Chores aus, um sich bei Maniküre und Pediküre noch einmal so richtig verwöhnen zu lassen. Nach gut zwei Stunden trafen wir uns wieder, um die „French Nails“ und andere neue Errungenschaften zu bewundern und uns auf den Weg zum Pearl River zu machen.

Hier bewunderten wir das eigens für uns gemietete Boot, auf dem uns ein leckeres Buffet erwartete und wir von sanften Synthesizerklängen umgeben wurden. Vom Boot aus konnten wir die bei Nacht wirklich umwerfende Silhouette von Guangzhou bei herrlich warmem Sommerwetter genießen. Wir schauten uns noch einmal den von uns umgedichteten Text von „Wie lieblich sind deine Wohnungen“ an, den wir Frau Schröfel präsentieren wollten. Wir freuten uns auf diesen krönenden Abschluss, der auch Frau Schröfel, nach ihrem seligen Gesichtsausdruck zu urteilen, gefiel.

25. Oktober

Auf Wiedersehen China

Nach zwei stressigen, ungewohnten, aber auch sehr interessanten, spannenden und insgesamt ziemlich tollen Wochen in China war der Tag der Abreise gekommen. Wie man an Schwärmereien über das gewohnte Essen und Bett hören konnte, freuten wir uns alle schon auf zu Hause.

Am Flughafen von Guangzhou, verabschiedeten wir uns mit einigen Geschenken und einem Ständchen herzlich von Lin und Tommy, unseren Begleitern während der gesamten Reise, dann traten wir unseren rund elfstündigen, zum Glück turbulenzfreien Flug an.

Von einer pünktlichen Bahnreise angenehm überrascht, konnten wir schließlich in Hannover angekommen, unsere Eltern, Verwandten und Freunde wieder in die Arme schließen.

Wir waren die Glücklichen

- Alexandra Böhmeke (17)
- Teresa Braun (17)
- Agnes Caspary (15)
- Antonia Carls (15)
- Nelly Djaber (19)
- Colinda Englitz (13)
- Jana-Maria Fricke (17)
- Caroline Glatzel (18)
- Milena Gramann (13)
- Luisa Greupner (17)
- Theresa Greupner (19)
- Lisa Haase (15)
- Linda Hamann (19)
- Lydia Haring (17)
- Friederike Hedderich (17)
- Marianne Hedderich (18)
- Katharina Held (13)
- Esther Käßmann (17)
- Ruth Leonie Kantel (19)
- Eva-Katharina Kingreen (14)
- Charlotte Koch (19)
- Ricarda Koch (17)
- Lydia Ricarda Kohlmorgen (17)
- Corinna Kretschmer (18)
- Celia Krietsch (17)
- Lena Kutzner (24)
- Marieke Ladewig (20)
- Cecilia Lerg (15)
- Constanze Liebert (16)
- Friederike Lorenz (17)
- Clara Meine (14)
- Anna Mengel (14)
- Alma-Sophia Merscher (14)
- Katharina Meyer (15)
- Maria Rüssel (13)
- Maren Sauer (16)
- Elisabeth Schmidt (17)
- Annika Schönwälder (19)
- Lisa Schönwälder (17)
- Lena Sendzik (17)
- Janneke Smidt (16)
- Iris Marie Sojer (17)
- Sandrine Shirin Tatari-Yeganeh (17)
- Ester Teresa Tschimpke (18)
- Katja Wadas (18)
- Catharina Wiese (19)
- Gudrun Schröfel (Chorleiterin)
- Friederike Stahmer (Reiseleitung)
- Johanna Henning (Pianistin)
- Dorothea Hedderich (Ärztin)
- Elfriede Stahmer (Gast)
- Lilly Linyun Yu (Dolmetscherin)

Ausbildung für den Mädchenchor

Welchen Stellenwert die Stimmbildung in den verschiedenen Chorstufen des Mädchenchores hat, wird in den diversen Texten zu diesem Thema ausgeführt.

Die didaktische Konzeption für die jüngsten Mädchen der Vokalen Grundstufe orientiert sich am musikalischen Erleben und Verhalten von Kindern dieses Alters. Dementsprechend steht hier der spielerische

Umgang mit der Stimme, mit Stimmklang, Atmung und Haltung im Vordergrund.

Den Mädchen der Vorklasse wird verdeutlicht, dass chorische Stimmbildung für die gesamte Gruppe Grundtechniken des Singens vermittelt.

Im Nachwuchschor genießen die Mädchen eine kontinuierliche Stimmbildung in kleinen Gruppen.

Und so schließt sich der Konzertchor nahtlos an und erfährt in den Proben eine Erarbeitungsweise, die insbesondere von der Kombination von Stimmerzziehung und Chorleitung geprägt ist.

Zusammenfassend wird diese Konzeption in der Verwendung des Begriffes der Chor- und Singschule deutlich, der übergreifend über der die vielen Altersstufen umspannenden Chorarbeit steht:



Stimmbildnerin Claudia Erdmann nimmt sich Zeit für Antonia Carls und Corinna Kretschmer (von rechts)

Der Begriff „Chor- und Singschule“, der die gesamte vierstufige Arbeit umschließt, soll deutlich machen, dass die ersten drei Stufen nicht lediglich als Nachwuchstraining für die vierte Stufe, den Konzertchor, aufzufassen sind, sondern dass jede Stufe in sich sinnvolle, altersspezifische musikalische und stimmerzählerische Aufgaben zu erfüllen hat.

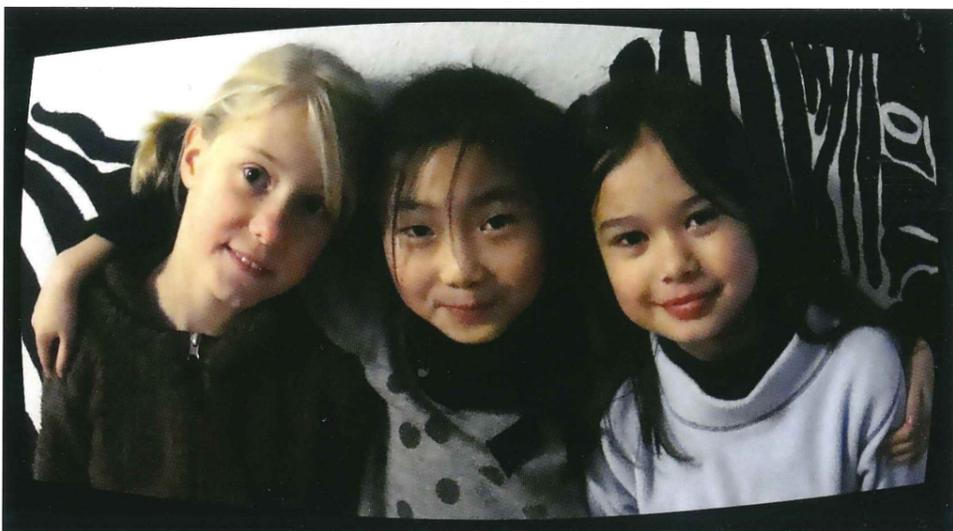
Stimmbildung im Mädchenchor

Stimmbildung ist so etwas wie Einsingen und beim Einsingen singt man eine Melodie oder ein paar Töne, die die Chorleiterin vorgibt.

Aber wir wollen ja keinen Bericht über das Einsingen schreiben, sondern über die Stimmbildung. Jetzt also etwas genaueres über die Stimmbildung. Zwei der Kinder einer Gruppe gehen für eine halbe Stunde in einen anderen Raum, dort haben sie Stimmbildung. Die Stimmbildnerin wartet schon auf sie. Unsere Stimmbildnerinnen heißen Anna und Janka.

Es macht viel Spaß, mit einer Freundin zur Stimmbildung zu gehen. Wir lernen Dinge wie zum Beispiel richtig zu atmen, und wir machen auch lustige Spiele, bei denen wir etwas lernen. Die Stimmbildnerinnen, die das machen, sind alle sehr nett und mit netten Stimmbildnerinnen macht das doppelt so viel Spaß. Wir haben seit der ersten Stunde sehr viel gelernt, was das Singen angeht. Wir freuen uns schon auf die nächste Stimmbildung!

Von Anna Yifei Guo, Paula Süß und Alwine Yu (Vorklasse)



Paula Süß, Alwine Yu und Anna Yifei Guo

Geschenkt: Fünf Keyboards für ein Halleluja

Am 8. November spendete der Musikbrunnen dem Mädchenchor fünf Keyboards für die Stimmbildung – einen der Kernpunkte der Arbeit in der Chor- und Singschule. Da die Stimmbildung während des Jahres in verschiedenen Schulräumen und auf der alljährlichen Freizeit in Frenswegen stattfindet, war eine mobile Lösung gefragt. Die großzügige Spende war uns Grund genug, wieder einmal im Musikbrunnen vorbeizusehen.

Eigentlich ist der Laden so voll, dass gar keiner mehr reinpasst. Und wenn ein paar Kunden da sind, wie eigentlich immer, geht fast gar nichts mehr. Man muss mehr als ein Faible für Musikinstrumente haben, um ein ganzes Haus über alle fünf Etagen bis in die letzte Ecke mit Instrumenten vollzustellen – man muss von der Sache besessen sein.

Bei Gernot und Torsten Böhmeke im Musikbrunnen in der Gruppenstraße ist nur Platz Mangelware. „Zu uns kann man mit allen Fragen rund um Instrumente kommen“, sagt Gernot Böhmeke, und das nimmt man ihm ab. „Wir haben fast alles außer Flügel, die nehmen zu viel Raum ein.“ Am besten gehen im Musikbrunnen Streichinstrumente, Blas- und Zupfinstrumente. Schülergitarren oder handsignierte Gitarren des berühmten Meisters José Ramírez, eine Hawaii-Gitarre aus den 1960er Jahren in ihrem Originalkoffer, eine große Auswahl historischer Instrumente wie Krummhörner, Cornamusen, Traversflöten, Knickhalslauten und Chalimeaux finden sich dort neben vielen hundert Instrumenten ebenso. „Wenn ich heute das Geld hätte, würde ich vielleicht etwas anderes damit anfangen, aber das ist langsam so angewachsen – und wir sind hiermit groß geworden“, meint Böhmeke bescheiden, der das stillechte 1950er Jahre Geschäft in der dritten Genera-

tion zusammen mit seinem Bruder Torsten führt. Der Großvater, zu Beginn seiner Karriere Klavierbegleiter von Stummfilmen, gründete die Firma mit seiner Frau 1937, und der Vater ist bis heute Inhaber

der Firma mit sechs Mitarbeitern neben den Brüdern Torsten und Gernot, die als Geschäftsführer fungieren.

In einem anderen Beruf, mit anderen Dingen als Instrumenten um ihn herum, kann man sich Gernot Böhmeke allerdings gar nicht vorstellen. Wenn er besondere Instrumente vorzeigt, erkennt man den heute selten gewordenen Typ des Geschäftsinhabers, der ganz in seiner Profession aufgeht. Es juckt ihn in den Fingern, wenn er ein Instrument sieht,

das nicht mehr so ist, wie es sein sollte: „Wenn einer seine Geige fallen gelassen hat oder die Trompete verbeult ist, dann kommt er zu uns. Wir kümmern uns darum. Wenn die Schrauben in einem Notenständer hohl drehen, machen wir ein größeres Gewinde rein und suchen die richtigen Schrauben raus. Bei der Inventur werden wir

hier verrückt!“ Generalüberholung von Instrumenten und der Handel aus zweiter Hand gehören auch zum Kerngeschäft. Das Sammelfieber, an dem die Eigentümer leiden, dient dem Wohl ihrer Kunden. Sie suchen ein Akkordeon? Dann sehen Sie sich doch in der größten Auswahl Niedersachsens um. Dort finden Sie sogar elektronische Akkordeons, oder Sie können sich – wie eine 70jährige Kundin – in stundenlanger individueller Kleinarbeit einen Akkordeonsitz anfertigen lassen, einen beweglichen versteht sich, mit Kugellager und allem was dazugehört. Oder Sie leisten sich etwas und kaufen sich ein Akkordeon für zehntausend Euro: Ist auch am Lager, und selbst in dieser Preisklasse haben sie noch die Wahl.

Astrid Becker



Gernot Böhmeke vom Musikbrunnen und die Vorklasse bei der Übergabe seiner Spende von fünf dringend benötigten Keyboards für die Stimmbildung



Gernot Böhmeke vorm Schaufenster in den Musikbrunnen

Unsere Mädchenchor Erlebnisse

Das Vorsingen

Ich war sehr aufgeregt. Als erstes habe ich mir ein Lied ausgesucht, das ich dort vorsingen wollte. Danach musste ich einen Anmeldebogen ausfüllen. Als mein Name aufgerufen wurde, ging ich in einen Raum, wo Frau Schröfel hinter einem Klavier saß. Außer mir waren noch zwei andere Mädchen im Raum. Jedes sollte sein Lied vorsingen. Nachdem ich das getan hatte, musste ich den Anfang höher und tiefer singen. Danach wurde mir eine Melodie von Frau Schröfel auf dem Klavier vorgespielt, die ich dann nachgesungen habe. Ein paar Tage später habe ich einen Brief vom Mädchenchor bekommen. Darin stand, dass ich aufgenommen wurde.

Wie eine Chorprobe verläuft

Natürlich darf man nicht zu spät kommen, denn sonst gibt es Ärger mit Swantje Bein (Leiterin der Vorklasse). Zuerst werden die Stühle in zwei Halbkreisen voneinander aufgebaut und die Tische an die Seite geschoben. Dann kontrolliert Swantje, ob alle da sind. Als nächstes singen wir uns ein. Wenn wir damit fertig sind, singen wir ein Begrüßungslied („Hellot.“ oder „Ich bin da und Du bist da“). Nach dem Begrüßungslied singen wir noch andere Lieder. Mittwochs haben wir nach der Pause Theorie. Dort sind wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Die Fortgeschrittenen-Gruppe ist bei Frau Schönwälder und die andere bei Frau Bein. Wir beide



Nathalie Bühl, Marilena Begemann

sind in der Fortgeschrittenen-Gruppe. Die Mittwochsprobe dauert eineinhalb Stunden und die Samstagsprobe zwei. Es klingt besonders schön, wenn wir alle zusammen einen Kanon singen („Blinke, kleiner Stern“). Ab und zu spielen wir samstags nach der Pause Spiele. Z.B.: ‚Obstsalat‘ mit Liedanfängen. Das Singen im Chor macht uns beiden großen Spaß.

Von Natalie Bühl und Marilena Begemann (Vorklasse)

Der kleine Auftritt

Voller als an Heilig Abend – die St. Thomas-Kirchengemeinde Bordenau lud am 02.11.2008 zur musikalischen Abendandacht. Pastorin Angelika Wiesel leitete den Gottesdienst, der Mädchenchor lockte mit einem kleinen Auswahlensemble und Alle kamen. Bei mehr als 200 Besuchern war die kleine Dorfkapelle in Bordenau bis auf den letzten (Steh)platz ausgefüllt. Die musikalische Begegnung hatte Frau Elfriede Stahmer von der Musikhochschule vermittelt, und die Michaelis-Stiftung des Kirchenkreises Neustadt-Wunstorf hat mit ihrer finanziellen Unterstützung die Feierstunde ermöglicht.

„Mädchenchor verzaubert“ und „Mädchenchor sorgt für außergewöhnliche Abendandacht“ – so das einhellige Echo der lokalen Presse. Die Predigt stand unter dem Motto „Alles hat seine Zeit“. Mit der Einbeziehung des Chores und der gewählten Musikstücke ist der Pastorin eine einfühlige Symbiose zwischen Gesang und Predigt gelungen. „... Die Werke von Brahms, Mendelssohn-Bartholdy, Reger und Pärt verzauberten die Anwesenden und ließen die Predigt eindringliche(r) wirken.“ [Neustädter Blatt Nr. 33 vom 09.11.2008]

Abgerundet wurde der Abend mit einem Empfang der Michaelis-Stiftung im Gemeindehaus. Bei einem kleinen Imbiss, den die Landfrauen



Mädchenchor verzaubert: Frau Schröfel mit einem Auswahlensemble in der kleinen Dorfkirche in Bordenau

bereitet haben und einem Glas guten Rotwein, den Dr. Klaus Zimmermann aus dem Vorstand der Stiftung in seiner badischen Heimat selber an- und ausbaut, klang der Abend mit anregenden Gesprächen aus. Gereicht wurde alles von den hilfreichen Händen der Kirchenjugend der Thomasgemeinde.

Werner Weise

iPod sucht Freunde

Wenn Sie jetzt dem Freundeskreis beitreten, können Sie mit etwas Glück einen von fünf iPod Audio-Playern gewinnen!

Erinnern Sie sich noch? Dem Chorbrief November 2003 lag ein Schreiben bei, in dem berichtet wurde, dass in Kürze das 250. Mitglied des Freundeskreises erwartet wurde. Das sollte Anlass sein, dieses Ereignis mit einer Überraschung zu feiern. Bereits kurz vor Weihnachten war es dann soweit: Mit Eva-Maria Wiepking, geb. Böhm-Christl aus Burgwedel konnte das 250. Mitglied begrüßt werden. Auf der Mitgliederversammlung des Freundeskreises erhielt Frau Wiepking ihr Überraschungspräsent, eine Sammlung aktueller CD-Produktionen des Mädchenchores und das Buch „Die Stimme der Mädchen“ vom neugewählten Vorsitzenden Peter Braun überreicht. Der Chorbrief berichtete hierüber in seiner Ausgabe Juni 2004.

In den folgenden fünf Jahren hat der Freundeskreis einen beispiellosen Mitgliederzuwachs erfahren. Dank der unermüdlichen Arbeit von Herrn Hesse und nicht zuletzt durch den Chorbrief wird in der nächsten Zeit das 500. Mitglied erwartet – wer wird es sein?

Mit herausragenden Prämien eröffnen wir den Wettbewerb! Unter dem Motto „Den Chor am Ohr“ gewinnen die Beitrittsnummern 495 und 505, 498 und 502. Als Top-Prämie wartet auf unser 500. Mitglied mit einem iPod touch ein besonders attraktives Präsent.

Es gibt viele gute Gründe, den Mädchenchor zu unterstützen und jetzt dem Freundeskreis beizutreten – worauf warten Sie noch?

Ihre Mitgliedschaft – ein Gewinn für den Chor

Unsere Prämien – ein Gewinn für Sie

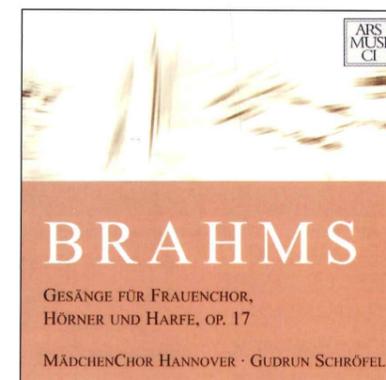
Mitglied Nr.				
495	498	500	502	505
iPod shuffle	iPod nano	iPod touch	iPod nano	iPod shuffle
2 GB	8 GB	16 GB	8 GB	2 GB

Farbe nach Wahl, Zuzahlung für Speichererweiterung möglich.

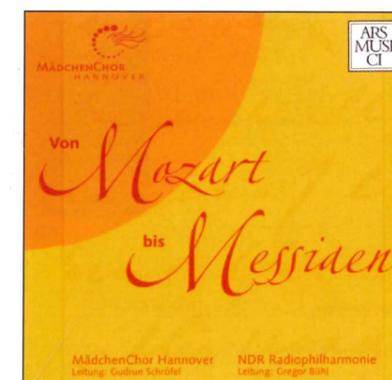
Hingehört!



2001
Concert for a new Millennium
Mädchenchor Hannover auf der Expo 2000
12,50 Euro



2003
BRAHMS
Gesänge für Frauenchor, Hörner und Harfe
15,00 Euro



2006
Von Mozart bis Messiaen
Mädchenchor und NDR Radiophilharmonie
15,00 Euro

Beachtlich!

Neben den regelmäßigen Chorproben und der Stimmbildung und den Chorstudenten in Frenswegen hatten die Mädchen in diesem Jahr 44 Auftritte und Konzerte zu bewältigen. Hinzu kamen zwei Konzertreisen, zwei Rundfunkaufnahmen und der Fernsehgottesdienst sowie eine CD-Einspielung (s. Seite 5).

Mit seinen Aktivitäten hat der Chor geschätzte 19.000 Zuhörerinnen und Zuhörer erreicht, davon rd. 10.000 in der Region und dem Großraum Hannover. Nicht mitgerechnet sind dabei die Hörer und Zuschauer an den Rundfunk- und Fernsehgeräten sowie die, die unserer Tonträger nutzen.

Werner Weise

Konzertreisen ins europäische Ausland waren für den Mädchenchor Ende der siebziger Jahre bereits eine Selbstverständlichkeit. In manchen Jahren standen sogar zwei Auslandsreisen auf dem Programm.

Nach erfolgreichen Tourneen in die Skandinavischen Länder, nach Holland, Frankreich, Spanien, Portugal, Schweiz, Österreich, Ungarn, Tschechien und die Türkei fuhr der Chor im Jahre 1979 zum dritten Mal nach England. Es war wohl eine "Tolle Tour für 48 Hannover-Mädchen", wie die HAZ seinerzeit berichtete. Während dieser Reise gab der Chor jeweils 3 Konzerte in London und in Bristol sowie ein Konzert in Wivenhoe. Ein highlight dieser Tour war die Einspielung

einer Funkaufnahme beim BBC London.

Aus den Photoalben und Aufzeichnungen sowie aus dem Rutt'schen Nachlass im Stadtarchiv werden immer wieder schöne Erinnerungen an Konzerte und Auftritte, Begegnungen und Erlebnisse während solcher Chorreisen wachgerufen.

An ihre Aufregung und Unsicherheit, von Tiefpunkten und Heimeh, sowie über den Grusel bei Begegnungen der besonderen Art erinnert sich Sabine Meine. In ihrem Schreiben an die Chorbriefredaktion kommt aber auch das Staunen über die große weite Welt in London zum Ausdruck. Sabine war damals eine der Jüngsten.

Tolle Tour für 48 Hannover-Mädchen

Chor reist nach England – Konzert im BBC

VON KLAUS KNAUF

HANNOVER. „Viel Zeit für Privates haben wir auf unserer Englandreise nicht. Aber London werden wir uns ansehen. Und ganz sicher einen Bummel über den Strand von Clacton-on-Sea machen“, sagt Gudrun Rutt (50). Sie ist die Managerin des Mädchenchors Hannover.

Am kommenden Mittwoch um 4 Uhr starten 48 hannoversche Chormädchen (Alter: 10 bis 20

Jahre) mit ihrem Leiter Ludwig Rutt (57) und ihrem musikalischen Betreuer Professor Siegfried Strohbach auf eine neuntägige Konzertreise in die englische Hauptstadt mit Abstechern nach Bristol und Clacton-on-Sea. Eine tolle Tour!

Insgesamt stehen sechs Konzerte auf dem Programm: Geistliches und Weltliches. Auch eine Uraufführung: Max und Moritz in einer Vertonung von Professor Fritz von Bloh. Dazu: Eine vier-

stündige Rundfunkaufnahme bei der englischen Radiostation BBC.

Obwohl der Mädchenchor während seines 27jährigen Bestehens über 500 Konzerte in fast allen europäischen Ländern absolvierte, ist die Spannung vor dieser Reise besonders groß – wer darf schon in der BBC singen...? Im letzten Jahr waren die hannoverschen Mädchen in der UdSSR. Für das nächste Jahr ist bereits eine Konzertreise nach Japan geplant.



Oft umjubelt, jetzt auf Tournee in die britische Hauptstadt: Hannovers Mädchenchor.

Liebe Chorbrief-Lesegemeinde,

an die meisten Details, die ich auf der Englandreise mit dem MCH tagebuchwürdig fand, kann ich mich heute kaum noch erinnern; es war erst meine zweite Reise mit dem Konzertchor und ich war immer noch eine der kleinsten (siehe das X im Pressebild). In meiner sicherlich ziemlich großen Aufregung muss alles, was da passierte, ziemlich wichtig gewesen sein – bis hin zur Auflistung der Verpflegung. Die Höhen und Tiefen, die ich damals festgehalten habe, decken sich aber noch erstaunlich gut mit den Bildern und Gefühlen, die mir heute, nach fast dreißig Jahren in die Sinne kommen, wenn ich an diese Konzertreise zurückdenke.

Zuerst das Gute: Dass ich London zusammen mit meinen älteren Quartierkolleginnen – Susanne Rosswog und Ulrike Nahmacher – auf eigene Faust erobern durfte, war für mich das Größte überhaupt. Was de facto nur ein Vormittag war, erinnere ich mindestens als einen ganzen Tag. Das Sweat-Shirt, das ich mir am Ende der Tour in der Carneby-Street gekauft habe, gefiel mir so, weil da ein so

niedliches schwarzes Häschen mit Fliege drauf war; ich hatte ja keine Ahnung...

Der Tiefpunkt kam dann gleich im nächsten Quartier in Bristol, wo ich allein war und schreckliches Heimweh hatte, das nicht besser wurde, nachdem mir klar wurde, dass das Haus meiner Gastfamilie voller pelziger Spinnen war. Da fünf Nächte einschlafen zu müssen mit dem Gefühl, gleich könnte mir so ein Ungeheuer über das Gesicht krabbeln, war einfach unerträglich – Entsprechend kamen sie mir am 3. Tag in Bristol auch schon „mörderisch“ vor.

Dagegen habe ich ziemlich lakonisch abgehandelt, dass in unserem Londoner Konzert im Royal College of Music leider kaum Zuschauer waren.

Herzliche Grüße

Sabine Meine

2. Konzertreise 1979

vom 26.10. - 4.11.

England

London - Bristol - Wivenhoe/Clacton-on-Sea

1. Tag: 25.10.79: Heute morgen um 3⁰⁰ Uhr fahren wir los. Ich saß während der gesamten Hinfahrt mit Ute S. zusammen

Micky + Biggi



Sehr gesprächig ist sie zwar nicht, aber es machte mir nichts aus, weil Bettina und Susanne hinter mir saßen und Biggi und Micky direkt neben mir. Um 13⁰⁰ Uhr waren wir in Ostende. Die Fähre setzte von 14⁰⁰ Uhr - 18⁰⁰ Uhr über. Wie lange wir von Dover bis London brauchen? Keine Ahnung!

Jedemfalls kamen wir um 22⁰⁰ Uhr im Jugendhotel in London an, wo dann Quartierverteilung war. Oh, je! Aber es wurde super! Ulrike Nahmacher und Susanne H. kamen in ein tolles Quartier in Barnes vor London und zwar bei Familie Tacke. Typisch, englisches Haus! Deutsche Familie, ... Duffe! Morgen mehr. Bin zu müde. Bummelhin sind wir über 20 Stunden auf dem Reiser.

2. Tag: 26.10.79: Freitag - London -

Um 10⁰⁰ Uhr aufgewacht. Wir frühstückten und gingen mit Frau Tacke, die übrigens sehr nett ist, einkaufen in Barnes. Dort warfen wir einen Blick in das englische Leben. Oh, dies englische „Misses“ die nichts anderes zu tun haben, als im kleinen Krämerladen zu stehen und zu hanteln!!! Die Mädchen sind allerdings spitzer! In Barnes gibt es auch einen kleinen Park mit einem Schwarzwaldschwein und Trauerweiden. Im Mittag, aber wir eine englische Essen-



Suppe, Grießpudding und braunen Saft. Kurz nach 16⁰⁰ Uhr fahren wir 4 in die Stadt mit dem Bus. Wir steigen eine Station nach „Albert Hall“ aus und besichtigen das berühmte Keffhaus „Harolds“. F. Tacke zeigte uns die Altstadt mit ihren roten, roten blauen... Häuschen. Wir spazierten noch ein bisschen durch den Hyde Park bevor wir um 17⁰⁰ Uhr mit den anderen am „Royal College of Music“ trafen, wo wir eine Stunde später ein Konzert gaben. Schön! Es waren nur 35 Zuschauer da. Wir wurden von Ann, einer Freundin Tacke's, nach Hause gebracht. Abends um 22⁰⁰ Uhr

Wir waren dabei...

- Claudia Ballnus (13)
- Birgit Binnewies (15)
- Insa Bödecker (15)
- Susanne Bodmann (18)
- Claudia Bodmann (17)
- Gisela Burandt (15)
- Ulrike Clausen (15)
- Annette Dehnhardt (16)
- Tina Eisfeld (14)
- Bernice Elger (14)
- Gabriele Erler (18)
- Bertina Eylitz (18)
- Friederike Garlichs (15)
- Schenaz Gelik (17)
- Bettina Hagedorn (14)
- Susanne Hagedorn (12)
- Claudia Hansel (19)
- Annette Held (16)
- Gabriele Hörmann (23)
- Astrid Kaitinnis (16)
- Andrea Knöchelmann (16)
- Erle Lüssen (18)
- Uta Marx (13)
- Sabine Meine (13)
- Kathrin Mössinger (15)
- Ulrike Nahmacher (14)
- Cynthia Philebrunn (15)
- Christine Pielsticker (18)
- Sabine Renner (20)
- Helga Rosswog (17)
- Susanne Rosswog (15)
- Barbara Rosswog (14)
- Brigitte Sachitzki (16)
- Margret Schaeper (17)
- Andrea Schiffmann (24)
- Heidi Schlüter (14)
- Bettina Schütz (16)
- Gisela Schütze (19)
- Marika Schwarz (15)
- Ute Stautmeister (16)
- Ute Stautmeister (16)
- Katja Striefler (18)
- Mira Strohbach (14)
- Dagmar Wehling (12)
- Gesine Wenkemann (14)
- Ulrike Wrobel (15)
- Juliane Wrobel (16)
- Birgit Württenberger (16)

- Ludwig Rutt (Chorleiter)
- Gudrun Rutt (Betreuerin)
- Irmgard Schroeder-Rutt (Betreuerin)
- Gudrun Schröfel (Stimmbildnerin)
- Ursula Krause (Betreuerin)
- Siegfried Strohbach (Pianist)
- Friedemann Kober (Geige)
- Kasuo Muranca (Geige)
- Georg Schönwälder (Bratsche)
- Guido Larisch (Cello)

Gruß aus HANNOVER

Das letzte Mal, als der Chorbrief aus meinen Reise-Alben zitiert hat, habe ich noch aus Rom begrüßt, wo ich dreieinhalb Jahre lang eine Forschungsstelle in der Musikhistorischen Abteilung des Deutschen Historischen Instituts inne hatte.



Dr. Sabine Meine

Seit Frühjahr bin ich zurück in Hannover und arbeite wieder an der Musikhochschule am Emmichplatz.

Sie sind/Ihr seid herzlich eingeladen, zur Vortragsreihe „Populäre Musik. Eine Kulturgeschichte zwischen 1500 und heute“ zu kommen, die ich dort gerade veranstalte. (Jeden Montag um 18 Uhr, noch bis Februar 2009).

<http://www.fmg.hmt-hannover.de/de/aktuelles/>

Es gab Brot, Orangensaft und eine tolle Nachspeise mit Sahne, Früchten, Eis... Gute Nacht!

3. Tag: 27.10. Samstag - London
 Heute morgen bin ich um 8³⁰ Uhr aufgewacht. Gleich hab ich die anderen aufgeweckt und dann wurde gefrühstückt. Gegen 9³⁰ Uhr haben Ulrike, Susanne und ich uns auf eine große Tour durch London gemacht: Wir fahren mit dem Bus bis Station Greenpark. Die erste Besichtigung war 1. Buckingham-Palace. Dort drängelten sich natürlich eine Gruppe Schaulustiger vor dem Aufeinmal kamen uns diese "Guards mit Pelzmänteln" entgegen. Sofort fixierte ich und zwar solange, bis ich fast umgerannt wurde. 2. Horse Guards, 3. Downing Street. Dort warteten sie alle Mrs. Thatcher zu sehen. 4. Westminster Abbey 5. Big Ben



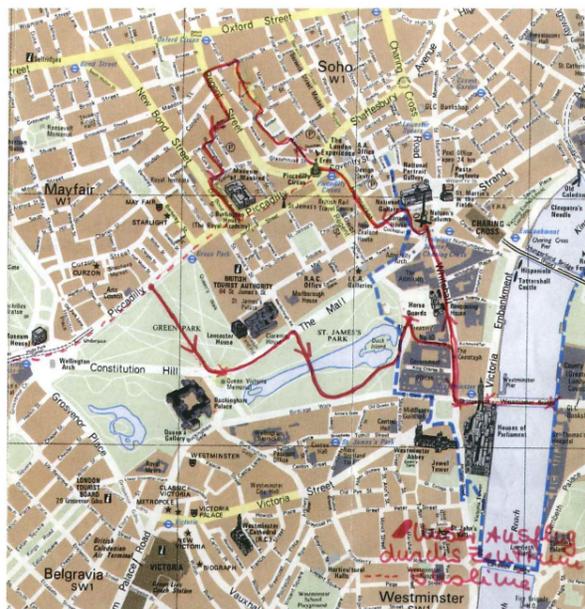
6. Houses of Parliament
 7. Westminster Bridge
 Von dort aus gingen wir die Uhrschall entlang bis zum Trafalgar Square, wo wir Lord Nelson bei strahlendem

Sonnenchein betrachten. Von dort aus ging es zum Piccadilly Circus. Auf dem Weg dort hin begegneten wir einem Schmutzpaten, den ich filmte. Er war völlig gerührt und grünte in die Kamera. Vom Piccadilly ging es zurück zum Trafalgar Square. Dort kaufte ich eine Tasche, einen Ring und was zu knabbern.



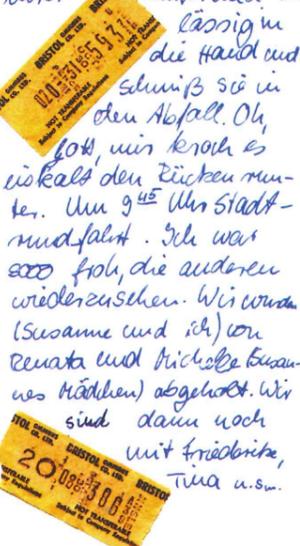
Ah, ja und ein Smoothie! 'Junger mit dem Stadtplan in der Hand gingen wir jetzt auf Suche nach der Buchhaltung des Finanzbüros. Und wirklich, nachdem wir durch ein Luxusviertel gegangen waren, fanden wir sie auf der Piccadilly Street. Wir waren richtig erschöpft und auch erschöpft, als wir dann im Bus saßen. Zu Mittag gab es: Tomatensuppe, Pudding und Pfannkuchen. Dann wurde geduscht. Dann abends haben wir ein geistliches Konzert in der kleinen ev. Kirche in der St. Peter's Church. Danach kein liches Geschimpfen! Gegen 23⁰⁰ Uhr waren wir zu Hause. Kleiner Jubel! Gute Nacht!

Adressen: 25.-29.10.79: LONDON: Pastor Helmut Tank, 19 Montpellier Place, London SW7, Tel.: 01-3895903 (Evang. Christus-Kirche), private 78 Station Road, Barnes, London SW13, Tel.: 01-874556; - Ehepaar Rutt, Kensington Astor Hotel, 21 Pembridge Gardens, London W2, Tel.: 01-7275371; 29.10.-2.11.: BRISTOL: Mrs. Jeanne Cawley, 12 Charnhill Drive, Mangotsfield, Bristol; und Mrs. Anneli Malesod-Grant, 4 Lyndale Avenue, Bristol BS9 1BS, Tel.: 012753256; 2.11.08: CLAYTON: Mrs. Anneli Malesod-Grant, 4 Lyndale Avenue, Bristol BS9 1BS, Tel.: 012753256; 2.11.08: CLAYTON: Mrs. Anneli Malesod-Grant, 4 Lyndale Avenue, Bristol BS9 1BS, Tel.: 012753256



gegangen. Ich freue mich schon riesig auf die anderen. Aber dann darf ich gar nicht denken sonst fang ich gleich wieder an zu heulen! Gute Nacht!

6. Tag: 30.10.79 Dienstag - Bristol
 Als ich heute morgen vom 1. Stock herunterging und ins Wohnzimmer guckte, bekam ich einen Schock: Ich sah gerade nach, wie sich eine dicke schwarze Spinnweb unter einem Gipsel verlag. (Dunkelwasser ca. 5 cm) Ich schrie sofort nach Renata. Sie nahm ihren Koffer und diese nahm die Spinnweb



in die Stadt gefahren. Dort aßen wir Fisch und Chips in einem kleinen Restaurant und kauften Kleinigkeiten. Gegen 15⁰⁰ Uhr waren wir wieder zu Hause. Ich schrieb Briefe, packte (mit Angst, eine Spinnweb von oben kommen, dem Renata's Vertikal schon wieder eine erwidert.) Ich guckte noch Spiel ohne Grenzen ab und schlief!

Bristol

Das Tor zum Westen

Vorbildlich

Singen und Sammeln

„St. Martin war ein guter Mann ...“ Wie im letzten Jahr waren Rixte Gerdes und Anna Mohn aus dem Nachwuchschor wieder als kleine Martinas unterwegs. Mit ihrem Martinssingen haben sie 41,45 Euro für den Mädchenchor gesammelt – eine tolle Aktion!

Ganz großen Dank dafür!!

Spenden und Feiern

Bereits zum zweiten Mal hat ein Mitglied des Freundeskreises aus Anlass eines runden Geburtstages auf Geschenke verzichtet und stattdessen um Spenden für den Freundeskreis gebeten. Auf diese Weise kamen mehrere hundert Euro zusammen. Für viele, die „schon alles haben“ – eine überzeugende Idee!

Ganz großen Dank dafür!!

Entscheiden und Geben

Persönliche Schwerpunkte setzen und konsequent handeln: Ein Freundeskreismitglied hat für sich entschieden und im letzten Jahr 5000 Euro für die Stiftung sowie in diesem Jahr 5000 Euro gezielt für interne Projekte wie z. B. die neue Homepage gegeben – eine großzügige Entscheidung!

Ganz großen Dank dafür!!

Schenken und Stiften

Die Stiftung Mädchenchor Hannover – ein sicherer Hort für Ihre Schenkungen und persönlichen Stiftungen. Unserem Freundeskreismitglied, Bundesministerin Ursula von der Leyen, ist es mit ihrem tiefen Wissen und einer Portion Glück gelungen, bei einer Fernsehshow eine beachtliche, fünfstellende Summe zu gewinnen. Diese Mittel hat sie unserer Stiftung spontan zur Verfügung gestellt – eine nachhaltige Hilfe!

Ganz großen Dank dafür!!

Fördern und Helfen

Der Freundeskreis – bald 500 Ehemalige, Eltern und Freunde – unterstützt die Chor- und Singschule mit seinen Beiträgen und Spenden. Im vergangenen Jahr konnte der Chor mit rund 20.000 Euro gefördert werden. Davon wurde unter anderem die individuelle Stimmbildung für alle Mädchen ermöglicht. Einzelstimmbildung ist für eine Chor- und Singschule mit unserem Niveau zwingend erforderlich. Der Freundeskreis – eine starke Gemeinschaft!

Ganz großen Dank dafür!!

Zuwenden und Sponsorn

Nicht zuletzt gilt unser Dank unseren öffentlichen und privatwirtschaftlichen Förderern, die mit ihren Zuwendungen die Chor- und Singschule regelmäßig institutionell unterstützen und mit ihren Sponsorengeldern unsere Projekte und Konzertreisen erst ermöglichen. Kultursponsoring – eine unerlässliche Voraussetzung!!

Ganz großen Dank dafür!!

Werner Weise

Die nächsten Termine

- ✓ Am **Fr., den 05. Dezember 2008** um **20 Uhr** 1. traditionelles Weihnachtskonzert in der Marktkirche Hannover.
- ✓ Am **Sa., den 06. Dezember 2008** um **20 Uhr** 2. traditionelles Weihnachtskonzert in der Marktkirche Hannover.
- ✓ Am **Fr., den 12. Dezember 2008** um **19 Uhr** Weihnachtsfeier Concordia im Maritim-Hotel in Hannover (nicht öffentlich).
- ✓ Am **Sa., den 13. Dezember 2008** um **18 Uhr** Winter Ceremony in der historischen Galerie in Hannover Herrenhausen im Rahmen von Herrenhausen Vokal.
- ✓ Am **Di., den 16. Dezember 2008** um **18.30 Uhr** "Musik braucht Freunde" – Benefizveranstaltung zugunsten sozial benachteiligter Musikstudenten in der Hochschule für Musik und Theater Hannover.
- ✓ Am **Mi., den 24. Dezember 2008** um **16.30 Uhr** Gottesdienst mit Landesbischöfin Margot Käbmann in der Marktkirche Hannover.
- ✓ Am **So., den 18. Januar 2009** um **11.30 Uhr** "... mit neuer Musik ins neue Jahr" – Neujahrskonzert im Opernhaus Hannover.
- ✓ Am **Sa., den 24. Januar 2009** um **19.30 Uhr** "Willkommen - bienvenue" – Konzert im Martin-Schmidt-Konzertsaal in Bad Münden.
- ✓ Am **Mi., den 25. Februar 2009** ab **15 Uhr** Schnupperprobe zur Aufnahme in den Mädchenchor im Kaiser-Wilhelm-und-Rats-Gymnasium Hannover.
- ✓ Am **So., den 08. März 2009** ab **10-12 Uhr** und **15-16 Uhr** Aufnahmeprüfung im Kaiser-Wilhelm-und-Rats-Gymnasium Hannover.
- ✓ Am **Sa., den 14. März 2009** um **15 Uhr** und **15-16 Uhr** feierliche Aufnahme der Neuen im Rahmen eines Workshops im Kaiser-Wilhelm-und-Rats-Gymnasium Hannover.
- ✓ Am **Do., den 19. März 2009** um **19 Uhr** Gemeinschaftsveranstaltung der Rotary Clubs Hannover in der Neustädter Hof- und Stadtkirche.
- ✓ Am **Sa., den 21. März 2009** und **So., den 22. März 2009** Tage der Chor- und Orchestermusik der Arbeitsgemeinschaft deutscher Chorverbände AdC.
 Am **So., den 22. März 2009** um **11 Uhr** Festkonzert im Rahmen der Verleihung der Zelter- und Pro-Musika-Plaketten in der Stadthalle Osnabrück.
- ✓ Am **So., den 08. Mai 2009** um **10 Uhr** Gottesdienst im Rahmen der Tagung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen in der Marktkirche Hannover mit Landesbischöfin Margot Käbmann.
- ✓ Am **So., den 17. Mai 2009** um **10 Uhr** Gottesdienst in der Marktkirche Hannover.
- ✓ Am **Sa., den 06. Juni 2009** um **18 Uhr** "Wind und Voice" – Musikfestival im Zeichen der Energiewende in der St. Nicolai Kirche in Gifhorn.
- ✓ Am **Do., den 11. bis Sa., den 13. Juni 2009** "City Circus - Zero Work" – Theaterformen, Ballhof Hannover.
- ✓ Am **So., den 14. Juni 2009** um **18 Uhr** Konzert in der Barokkirche Schloss Ricklingen.

Stand: 30. November 2008, Änderung vorbehalten

Chor der Woche

Junge Talente auf Erfolgskurs - Der Mädchenchor Hannover

Chor der Woche – neue Reihe auf Deutschlandradio Kultur

Seit dem 4. Juli 2008 stellt Deutschlandradio Kultur jeden Freitag um 10:50 Uhr auf dem Sendeplatz „Profil“ im Radiofeuilleton einen deutschen Laienchor vor. In Beiträgen von etwa zehn Minuten sind kurze Passagen aus dem Repertoire, Erklärungen sowie Kommentare der SängerInnen und der Chorleiter zu hören.

Am 26. September 2008 wurde der Mädchenchor Hannover vorgestellt. Der Beitrag begann mit Alfred Koerppens „Die Rohre“. Die



Abenaa Prempeh konzentriert sich auf ihren Einsatz

Auftragskomposition wurde 2000 auf der Expo uraufgeführt. Später hörte man Ausschnitte aus anderen Auftragskompositionen sowie aus der aktuellen CD „Gaude plaude“.

Der Beitrag spiegelt dank der Kommentare Gudrun Schröfels und der Mädchen die Merkmale wider, die den Mädchenchor so besonders machen: zum einen das hohe musikalische Niveau, das mit vielen Proben an scheinbar winzigen Details und einer Menge Disziplin einhergeht, zum anderen aber auch den Zusammenhalt, die Freude am Musizieren und den Spaß, den die Mädchen bei Chorfreizeiten, Proben und Konzerten haben.

Gudrun Schröfel bringt es auf den Punkt: „Die Mädchen sind wirklich alle selbst daran interessiert, Musik zu machen. Die Musik steht ja eigentlich erst hinter den Noten, und dann ergibt sich einfach eine Ernsthaftigkeit, die natürlich auch manchmal in den Proben durchbrochen wird durch ein Gelächter, das aus gar keinem Grund plötzlich erwächst.“ Bei aller Ernsthaftigkeit sind es eben immer noch Mädchen, die hier singen.

Auch die Sängerinnen berichten mit Begeisterung von ihren Erfahrungen im Chor. Einige geben zu, dass die Proben manchmal ganz schön anstrengend sind. Aber das Gefühl bei Konzerten, wenn im Saal Totenstille herrscht und das Publikum jede einzelne Silbe genau hören kann, und das Singen, das „die Seele befreit“, wie eins der Mädchen beschreibt, das will keine missen.

Zum Schluss wird auf die Zusammenarbeit des Mädchenchor Hannover mit der Musikhochschule Hannover aufmerksam gemacht: „Traumberuf Primadonna“ heißt das Programm, das der Mädchenchor gemeinsam mit Studierenden der Musikhochschule und professionellen Opernsängerinnen zusammengestellt hat. Zahlreiche Beispiele aus der Vergangenheit haben bereits gezeigt, dass der Traumberuf kein Traum bleiben muss. Schon oft war die hervorragende stimmliche Ausbildung im Mädchenchor der Grundstein für ein Gesangsstudium, und auf diese Weise hat der Chor so manche namhafte „Primadonna“ hervorgebracht.

Einen Link zum Mitschnitt aus dem Deutschlandfunk finden Sie auf www.maedchenchor-hannover.de.
Svenja Lessing

DeutschlandRadio Kultur: „Profil“

Der Mädchenchor Hannover, Sendung vom 26.09.08

Redaktion: Renate Schönfelder

Autorin: Sigrid Brinkmann

Für die Moderation:

Wenn man Komponisten fragt, ob sie lieber Musik für Jungenchöre schreiben oder für Mädchenchöre, dann fällt die Wahl eindeutig zugunsten der Mädchen aus. Sie seien „kühner“, und für kühne Sängerinnen kann man avancierter komponieren, moderner eben. Der Mädchenchor Hannover wurde 1952 gegründet. Und es gibt wohl im ganzen Land keinen Mädchenchor, der mehr Kompositionen in Auftrag gegeben hat als der in Hannover. Bequem geht es bei den Proben nicht zu, denn wer bereits etliche Konzerte auf CD aufgenommen hat und es gewohnt ist, bei internationalen Wettbewerben erste Preise zu holen, der will nicht absteigen.

Sigrid Brinkmann hat eine Probe des Mädchenchores Hannover besucht – er ist unser „Chor der Woche“.

Musik CD „Concert for a new millenium“ LC 6601: Alfred Koerppen: „Die Rohre“

Autorin: Alfred Koerppens „Die Rohre“. Der Mädchenchor Hannover hat die ironische Chorerzählung bei der EXPO 2000 uraufgeführt. Koerppen ist einer der vielen namhaften Komponisten, die für die jungen Sängerinnen Werke schreiben. Über die Chorleiterin Gudrun Schröfel sagt er: „Ihr außerordentlicher Perfektionstrieb imponiert mir“.

Take 1 (Schröfel): Ich höre zu sehr „pre“. Zwischen dem „p“ und dem „r“ noch einen Vokal, pre. Bisschen mehr Zwerchfell! (Gesang: „pre“) Ja, gleichmäßig in der Lautstärke zupacken. Lisa muss ein bisschen mehr geben. (Gesang: „pre“, leichtes Lachen) Ja, jetzt trotzdem insgesamt wieder mehr piano ... Öffnen, das ist ein schwerer Einsatz.

Take 2: Gesang (53 Sek.)

Autorin: Geprobt wird in der Aula eines Gymnasiums; heute, am späten Abend, nur in kleiner Besetzung, denn einige Mädchen wohnen weit außerhalb von Hannover – in Loccum, Giffhorn oder Uelzen. Bis zu 80 km Zugfahrt nehmen sie in Kauf, um ihre Stimme auszubilden und das Repertoire ständig zu erweitern. Jannike ist 15.

Take 3 (Jannike): Die Gemeinschaft im Chor ist unglaublich. Ich glaube gerade in unserem Chor ist das was ganz Besonderes. Immer wenn wir Konzerte machen, wächst die Gemeinschaft mehr zusammen. Und das erlöst einen dann auch irgendwie so den Stress vom Alltag.

Take 2: Musik aufblenden

Autorin: Die Proben für die Uraufführung des zwölf Minuten langen Werkes „Serenio“ von Marcus Aydintan verlaufen angespannt. Der Premierentermin ist in greifbarer Nähe, und der erst 25-jährige Komponist hat genaue Vorstellungen von der Klangführung.

Take 4: Gesang, Einsatz bei „pre“, 12 Sek.

Take 5 (Iris): Bei mir war es so, dass ich es anfangs sehr schwer fand und sehr anstrengend, dass sie immer wieder einsetzt und noch mal und noch mal, man teilweise eine Stelle zwanzig mal probt, aber man bleibt einfach dabei und merkt, dass es wirklich was bringt vom Klang her.

Take 6 (Schröfel): Ich kriege Euch nicht in dieses schnelle Tempo. Wir fangen hier an: „doppa lascia ne“, das ist bei Euch zu langsam. Ok? Nochmal ... (Einsatz) Traut Euch! (Einsatz) Gut! (Gesang, 35 Sek.)

Autorin: Die Finger der Dirigentin, die als Professorin Musikerziehung an der Hochschule lehrt, streben in alle Richtungen. Blitzschnell kann ein Finger gezielt in Richtung eines Mädchens schnellen, als wollte sie ihm so helfen, den Mund noch weiter zu öffnen. Gudrun Schröfel wird als Expertin für Stimmbildung und Chorleitung häufig in die USA, nach Israel und Japan eingeladen. Überhaupt geht auch der Chor regelmäßig auf Konzertreise. Achtzig Mädchen stehen bei Auftritten auf der Bühne. Sie sind zwischen 12 und 20 Jahre alt. Die größte Altersgruppe bilden die Fünfzehnjährigen. Esther ist 17.

Take 7 (Esther): Wir haben beim Deutschen Chorwettbewerb von Pärt „zwei beter“ gesungen. Das ist ein geistliches Stück, und es war total ruhig, und man hat so gemerkt, dass jeder jedes einzelne Wort verstanden hat, und als wir aufgehört haben zu singen, war es einfach nur WOW – genial.

Musik CD „Gaude, Plaude“ ROP 6020: Chiara Margarita Cozzolani „Beatus vir qui timet Dominum“

Autorin: Zu den jüngsten Entdeckungen der Chorleiterin Gudrun Schröfel gehören Motetten, die im 17. Jahrhundert in italienischen Klöstern von Nonnen geschrieben wurden. Spielend wechseln die Stimmen der Mädchen zwischen einem warmen und dramatisch kräftigen Ausdruck.

Take 8 (Schröfel): Die Mädchen sind wirklich alle selbst daran interessiert, Musik zu machen. Die Musik steht ja eigentlich erst hinter den Noten, und dann ergibt sich einfach eine Ernsthaftigkeit, die natürlich auch manchmal in den Proben durchbrochen wird durch ein Gelächter, das aus gar keinem Grund plötzlich erwächst. (Lachen)

Take 9: Gesang (0'25 – 0'51)

Take 10 (Esther): Die Schwingungen gehen über den Körper, und das tut unheimlich gut. Das befreit die Seele, und man lässt halt doch was raus über den Mund.

Take 9: aufblenden

Take 11 (Jannike): Wir wissen auch alle Übersetzungen von den Stücken, damit wir überhaupt wissen, was wir singen und damit wir auch das so rüberbringen können, dass es gut wirkt, und dass wir es auch verkörpern können.

Take 12: Gesang „Dank saget dem Vater“

Take 13 (Schröfel): Wir haben überhaupt keine Nachwuchssorgen. Wir machen einmal im Jahr Aufnahmeprüfungen, und da kommen um die hundert Leute. Wir können 30, 40 nehmen, und es ist auch nicht so, dass wir besonders talentiert aussuchen, sondern wir suchen die Leute aus, die eine gesunde, funktionsfähige Stimme haben und bei uns lernen und sich weiterentwickeln.

Autorin: „Traumberuf Primadonna“ heißt das Programm, das der Mädchenchor zusammen mit Studierenden und professionellen Opernsängern zusammengestellt hat.

Take 14 (Anna): Mit fünf hab' ich mir vorgenommen, Opernsängerin zu werden, und das hat sich gehalten: Ich finde es halt schön, wenn man das Singen zum Beruf machen kann, weil ich daran nur Gutes finden kann! Musik aufblenden, stehen lassen

Aufruf zur Mitarbeit

Die Dokumente des Mädchenchores aus dem Hause Rutt im Stadtarchiv Hannover

Liebe Ehemalige,

wie ich Ihnen schon im letzten Chorbrief geschrieben habe, arbeite ich an der Erfassung, Systematisierung und Sammlung einer umfangreichen Dokumentation über die ehemaligen Mitglieder des Mädchenchores. Grundlagen dieser Arbeit sind einerseits Ihre Mitarbeit, die mich unzählige Male vorangebracht hat, und andererseits die Unterlagen, die Frau Rutt im Laufe ihrer jahrzehntelangen Büroarbeiten für den Chor in ihrer Wohnung verwahrt hat. Aufgrund ihrer historischen Bedeutung befinden sich diese Dokumente inzwischen im Stadtarchiv Hannover. Dort nehmen sie sechs bis acht Regalmeter ein und sind durch die Systematisierung in 201 Signaturen gut aufzufinden.

Die Unterlagen stammen vor allem aus den Jahren 1956 bis 1998. Vor 1956 und nach 1998 gibt es dort nur vereinzelte Fundstücke. Seit 1998 werden die für den Chor relevanten Unterlagen im Keller des Chorbüros archiviert.

Die Inhalte dieser umfangreichen Dokumentation sind vielfältig: Am umfangreichsten sind die Unterlagen zu den Reisen des Chores (die erste Reise fand 1956 statt. Sie ging nach Südniedersachsen und Nordhessen). Ausserdem finden sich Konzertprogramme, Presseberichte, Fotos, Urkunden, Verwaltungsakten etc. Viel Freude macht der bunte Reigen an Grußkarten, Briefen, Fotos und Hochzeitsanzeigen an das Ehepaar Rutt.

Außerdem gibt es eine Akte zum Volkschor Grasdorf, eine weitere zum Hochschulchor, deren Leiter Herr Rutt viele Jahre war, und drei Ordner zum Knabenchor Hannover.

Zur besseren Orientierung habe ich ein Inhaltsverzeichnis angefertigt, das einerseits einen schnellen Überblick ermöglicht und andererseits eine gezielte Suche. Sollten Sie interessiert sein, schicke ich Ihnen das Verzeichnis gerne per E-Mail zu.

Doch ist die Dokumentation der „Ruttschen Jahre“ des Mädchenchores noch nicht vollständig. Es fehlen alle Chorlisten aus der Zeit vor 1980 und einige Reiselisten. Keine Spur findet sich von den Anwesenheitslisten, die Herr Rutt geführt hat – woran das wohl liegen mag?

Liebe Ehemalige: Schauen Sie doch bitte einmal nach, ob Sie aus dieser Zeit noch Chor- oder Reiselisten haben. Ich freue mich, wenn Sie gegebenenfalls Kontakt mit mir aufnehmen:

Rolf.Hesse@gmx.de / 05139 - 7801.

Und ich bin natürlich für jeden Hinweis zum Verbleib der Anwesenheitslisten dankbar.

Ihre Hilfe wäre für das Auffinden sämtlicher Mädchen, die je im Chor gesungen haben, von großer Bedeutung. Deshalb bedanke ich mich bei Ihnen im Voraus.

Im Archiv warten noch unzählige undatierte Fotos auf Sie. Haben Sie Interesse, in die Vergangenheit einzutauchen und Chorschwestern wieder zu entdecken? In alten Erinnerungen zu schwelgen? Seien Sie jederzeit herzlich willkommen, und wenn Sie möchten, kommen Sie doch zusammen mit Ihren Freundinnen von damals.

In gespannter Erwartung und mit freundlichen Grüßen

Ihr

Rolf Hesse

Abschied vom Mädchenchor

Kann es einen Abschied vom Mädchenchor geben? Sicher - aber doch nur im Sinne von auf Wiedersehen, bis bald oder wir hören voneinander. Eine Jede von Euch wird diesen Abschied etwas anders erleben. Manche werden ein Gefühl der Befreiung empfinden, endlich nicht mehr jeden Mittwoch und erst recht nicht mehr jeden Samstag proben zu müssen, ohne aber zu ahnen, welche neuen Pflichten und Zwänge auf sie zukommen werden. Andere werden etwas wehmütig und gehen still. Wieder Anderen fällt der Abschied schwer. Vielleicht ist auch die eine oder andere Träne geflossen. Dennoch war es für die Allermeisten von Euch eine schöne und erlebnisreiche Zeit: Das gemeinsame Proben und Singen, die Stimmbildungen, die Chorstudententage in Frenswegen, die Konzertreisen und Auftritte, die Wettbewerbe, die Begegnungen und und und. Für viele von Euch war die Beziehung zum Chor und zu Frau Schröfel so eng und prägend, dass sie sich ganz besonders verabschieden, manche auch schriftlich.

"Liebe Frau Schröfel,

... so ganz kann ich es immer noch nicht glauben, dass ich tatsächlich aus dem Chor ausgetreten bin. Es kommt mir ganz unwirklich vor, meine Noten und Chorkleidung abgegeben zu haben. Der Chor war für mich die letzten 12 Jahre bzw. 8 Jahre im Konzertchor ein so starkes Gerüst, dass ich mir im Moment noch nicht vorstellen kann, ohne es zu leben.

Auch wenn es mir nicht richtig möglich war, es bei der Verabschiedung vor dem Chor zum Ausdruck zu bringen, war der Chor das Beste, was ich bisher in meinem Leben gemacht habe! Diese Disziplin, die das Proben so angenehm und bereichernd gemacht hat und mir die Musik auch durch die Gemeinschaft so nahe gebracht hat, wird mir unvergesslich sein! Dass ich eine so wunderbare Zeit in diesem Chor verbringen durfte ...

Ich werde Sie und den Chor immer in bester Erinnerung in meinem Herzen haben! ..."

Aber nicht nur für dieses Mädchen, auch für weitere 17 Sängerinnen ging deren aktive Zeit im Mädchenchor vorüber. Aus dem Nachwuchschor sind 7, aus der Vorklasse 1 und aus der Grundstufe 4 Mädchen im vergangenen Jahr ausgeschieden.

Gott bhüte dich

Gott bhüte dich, des gleichen mich, ich bitt, wöllst dich von mir mit nichten lenken.
So will auch ich an dich gewißlich denken ohn Unterlass.
Ach scheiden macht uns die Äuglein naß.

Und übers Jahr komm ich führ wahr wiedrum zu dir. Tu dich so hart nicht grämen.
Will dennoch jetzt ein freundlich Urlaub nehmen. Ich muß auf d'Straß.
Ach scheiden macht uns die Äuglein naß.

Wir verabschieden

aus dem KonzertChor:

- Franziska Beck
- Kathrin Bialecki
- Janka Gottschalk
- Anna Groh
- Julia Hanke
- Rebekka Haring
- Anne Kleinwächter
- Arina Kriegenburg
- Lena Kutzner
- Laura Mönkemeyer
- Svetlana Olkhovskaya
- Frauke Reich
- Nadine Schirmer
- Johanna von der Leyen
- Victoria von der Leyen
- Deborah Wittig
- Christina Wolff
- Laura Zacharias

aus dem NachwuchsChor:

- Divine Bakambamba
- Sonja Beider
- Rebecca Gundlach
- Kaja Hahnheiser
- Alicia Velmaznyj
- Charlotte Walther
- Maria Willenborg

aus der Vorklasse:

- Solveig Wittig

Wie immer möchten wir Euch an dieser Stelle für Euren engagierten Einsatz im MädchenChor Hannover, der sicher auch manche anstrengenden Seiten hatte, danken und für den weiteren Lebensweg sowie für Eure künftige Entwicklung und Lebensplanung alles Gute wünschen.

Und jetzt noch eine Bitte an Euch: Wenn Ihr mit dem Chor in Verbindung bleiben wollt und damit es kein Abschied für immer wird,

meldet stets Eure jeweils aktuelle Adresse an das Chorbüro

(Tel.: 0511-161 14 71, E-Mail: info@maedchenchor-hannover.de).

Auf diese Weise seid Ihr auch im Verteiler des Chorbriefes und erfahrt regelmäßig Neuigkeiten und Ereignisse rund um Euren Chor.

Noch besser wäre es, soweit nicht schon geschehen, ihr würdet gleich Mitglied im Freundeskreis MädchenChor Hannover e. V. Das ist nicht teuer und kostet für Studentinnen und in Ausbildung stehende Mitglieder nur 10,00 € Taschengeldbeitrag pro Jahr.

Wir freuen uns auf Euch!

Leonhard Lechner, um 1553-1606
aus "Neue lustige teutsche Lieder
nach Art der welschen Canzonen" 1588

Willkommen im Freundeskreis

Auch im heutigen Chorbrief können wir wieder einen erfreulichen Mitgliederzuwachs für den Freundeskreis verkünden. Seit Juni dieses Jahres sind weitere 9 ehemalige Sängerinnen und Freunde in den Kreis der Förderer eingetreten. Darunter sind sowohl Jüngere, die gerade erst aus dem Konzertchor ausgeschieden sind, als auch ältere Ehemalige sowie sonstige Freunde des Chores, die mit ihrer Mitgliedschaft einen persönlichen Beitrag für die Zukunftssicherung des Chores leisten möchten. Herzlichen Dank für dieses Engagement.

Eine Basis für dieses Zusammengehörigkeitsgefühl ist sicher auch die regelmäßige Herausgabe des Chorbriefes, der als verbindendes Element zwischen aktivem Chor und Ehemaligen eine dauerhafte Verbindung knüpfen möchte. Es wäre schön, wenn noch recht viele Ehemalige sich dieser Sichtweise anschließen. Aber auch die Eltern der Aktiven und alle Freunde des Chores sind immer wieder aufgerufen, dem Freundeskreis beizutreten. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied, das mit seiner Mitgliedschaft und mit seinen Spenden die Arbeit der Chor- und Singschule unterstützt und die Gemeinschaft fördert.

Zunächst aber möchten wir an dieser Stelle alle diejenigen willkommen heißen, die diesen Schritt bereits getan haben. Ihre Mitgliedschaft ist eine gute Entscheidung für den MädchenChor und ein wertvoller Beitrag für die Unterstützung seiner herausragenden Arbeit.

Vielen Dank und herzlich willkommen im Kreis der Förderer des MädchenChors Hannover.

Wir begrüßen

- Dr. Ulrike Ahlschwede, Laatzen
- Heidi Bartel, geb. Lüdgering, Hannover
- Ludwig Caspary, Hannover
- Christiane Deicher, Gambolo' PV, Italien
- Gerlinde Després, verw. Juckel, Darmstadt
- Jutta, Krauß, geb. Schröder, Saarlouis
- Renate Mühlbert, Hannover
- Svetlana Olkhovskaya, Reitzenhain
- Anna Schade, geb. Hullmann, Lilienthal

November 2008

Freundeskreis
Mädchen Chor Hannover
Seelhorststraße 49 / 52

30175 Hannover

Und das bieten wir unseren Mitgliedern

- regelmäßige Informationen rund um den MädchenChor (Chorbrief, Rundschreiben)
- aktuelle Ankündigungen von Konzerten und anderen Aktivitäten
- als Werbe- bzw. Eintrittsprämie eine MädchenChor-CD oder das Buch „Die Stimme der Mädchen“ s. u.

Mitgliedsbeiträge und Spenden an den „Freundeskreis MädchenChor Hannover e.V.“ sind gemäß Freistellungsbescheid des Finanzamtes Hannover Nord vom 06.02.2006 im Rahmen des § 10 b ESt-Gesetz als gemeinnützig anerkannt und können als Sonderausgaben steuerlich wirksam abgesetzt werden. Als Werbe- oder Eintrittsprämie erhalten Sie wahlweise ein Präsent aus unserem aktuellen Angebot.

Freundeskreis MädchenChor Hannover e.V.

Seelhorststraße 49 / 52
30175 Hannover
Tel.: 05 11 - 161 14 71

Hannoversche Volksbank
Konto: 02 106 140 00
Bankleitzahl: 251 900 01

Mein/unser Prämienwunsch

- Die Stimme der Mädchen — Das Buch und die Doppel-CD mit Aufnahmen aus 50 Jahren MädchenChor Hannover
- Der Sound der Mädchen — CD "Von Mozart bis Messiaen"
- Die Musik der Mädchen — CD "Concert for a new Millennium"
- Der Cup der Mädchen — 2 Chortassen in ChorRot

Rezension

In dem renommierten Schweizer Musikmagazin Musik und Theater erschien folgende Rezension von Dr. Hans-Dieter Grünefeld.

Vokal-Exzellenzinnen

Hingabe ans christliche Klosterleben bedeutete für die Nonnen von St. Radegonda in Mailand auch, ihre Gesangsfähigkeiten zu fördern und als eigenen Stil zu kultivieren. Solche Selbststän-

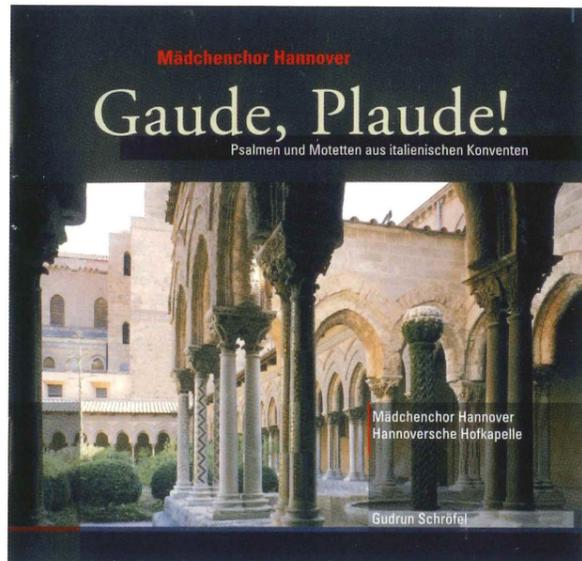
digkeit war katholischen Dogmenwächtern allerdings verdächtig, weshalb der konservative Bischof Alfonso Litta gemäß Beschlüssen des Tridentiner Konzils die mehrstimmigen „Salmi a otto voci concertati“ der Komponistin Chiara Margarita Cozzolani schließlich um 1650 verbat.

Nun hat Gudrun Schröfel, Leiterin des hervorragenden Mädchenchors Hannover, mit der Hannoverschen Hofkapelle und fünf renommierten Sängerinnen diese Frühbarocken Vertonungen von lateinischen Psalmen wieder entdeckt. Zu hören sind vier Kapitel, die durch dichten Chorsatz und exzeptionelle polyphone Sopransoli gekennzeichnet sind. Besonders wegen der fast atemlosen Fiorituren des „Gloria in altissimis Deo“ und der himmlischen Aura des homogenen Chorklangs haben diese imponierenden Devotionalien eine unwiderstehliche musikalische Faszination. Auch andere Werke bestätigen, dass sich mit „Gaude, plaude!“ (Freue und huldige, so der Titel einer Motette von Maria Xaveria Peruciona) die Vokal-Exzellenzinnen, wie zeitgenössische Ohrenzeugen berichten, durchaus selbst gemeint haben könnten. Die Schönheit ihrer Gesangkunst hat der Mädchenchor Hannover mit diesem Album bestens gezeigt.

Hans-Dieter Grünefeld

Gaude, Plaude!“ Psalmen und Motetten aus italienischen Konventen. Mädchenchor Hannover und Hannoversche Hofkapelle, Gudrun Schröfel.

Rondeau / NDR Kultur ROP 6020



Email an den Mädchenchor

Frau Anne Thaden aus Burgwedel schickte am 26. Oktober 2008 um 22:01 Uhr folgende Nachricht aus Hongkong:

Lieber Maedchenchor, Zufälle gibt es im Leben, die kann man manchmal gar nicht glauben ... bin mit meiner Familie zu Besuch in China, wohne eigentlich in Burgwedel, bereise auch Hongkong, wohne in dem wunderschönen Langham Place Hotel und studiere das hoteleigene Skript „What's about in Hongkong“ dabei fällt mein Blick auf den „Mädchenchor Hannover“, habe über das Hotel Karten bestellt, fahre mit dem Taxi in den etwas abgelegenen Stadtteil Sha Tin und bin unter den Konzertbesuchern wahrscheinlich der einzige Hannoveraner mit seiner Familie, auch „Langnasen“ waren nicht mehr als 10 dort im Publikum, lange Rede kurzer Sinn: ich hatte einen wunderschönen Abend mit einem phantastischen Chorergebnis, danke dafür von Familie Thaden Burgwedel OT Fuhrberg übrigens: mein Hobby ist Musik.

Eintrittserklärung Freundeskreis MädchenChor Hannover e.V.

Ich/Wir möchten den MädchenChor Hannover in seiner Arbeit fördern und unterstützen und erkläre/n hiermit meinen/unseren Eintritt in den Freundeskreis MädchenChor Hannover e.V.



Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, den von mir/uns o.a. Beitrag an den Freundeskreis MädchenChorHannover e.V. einmal pro Jahr (i.d.R. im Frühjahr) zulasten meines/unseres Kontos einzuziehen.

30,-- € als Jahresbeitrag für Erwachsene (Mindestbeitrag)

10,-- € als Jahresbeitrag für Schüler, Auszubildende, Studierende

.....-- € als freiwilliger Jahresbeitrag

Name / Geburtsname

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Wohnort

Telefonnummer

email

Kontoinhaber

Kreditinstitut

Bankleitzahl

Kontonummer

Datum / Unterschrift

Impressum

Redaktion und Projektabwicklung

Astrid Becker
Feuerbachstraße 18, 30655 Hannover
Telefon: 0511-696 59 09
E-Mail: astrid.becker.text@t-online.de

Werner Weise
Henriette-Sander-Straße 13, 31008 Elze
Telefon: 05068-5248
E-Mail: wernerweise@hotmail.com

Bildnachweis:

Titelseite: Mädchenchor Hannover
Fortuna hat Glück gebracht (Seite 5): Hannoversche Allgemeine
Konzertreise 2008 (Seite 6 und 7): Mädchenchor Hannover
Touneebericht (Seite 8): Mädchenchor Hannover
So war China für uns (Bilder Seite 10 bis 17): Mädchenchor Hannover
Ausbildung für den Mädchenchor (Seite 18): Stefan Becker
Stimmbildung im den Mädchenchor (Seite 18): Frau Guo
Geschenkt: Fünf Keyboards ... (Seite 19, Bild 1 und 2): Stefan Becker
Unsere Mädchenchorerlebnisse (Seite 20): Sharon Kam
Der kleine Auftritt (Seite 20): Neustädter Blatt
Aus unseren Annalen (Abbildungen Seite 22 bis 24): Dr. Sabine Meine
Chor der Woche (Seite 26): Martin Schlüter

Verlag und Vertrieb:

Freundeskreis Mädchenchor Hannover e.V.
Seelhorststraße 49 / 52
30175 Hannover

Erscheinungsweise:

Der Chorbrief erscheint halbjährlich.
Redaktionsschluss ist jeweils am 15.05. und am 15.10. des Jahres

Auflage: 2.000 Exemplare

Herausgeber:

Freundeskreis Mädchenchor Hannover e. V.

MädchenChor Hannover e.V. Chor- und Singschule

Chorbüro im KWRG
Seelhorststraße 49/52
30175 Hannover

Tel.: 0511 - 161 14 71 E-Mail: info@maedchenchor-hannover.de

Fax: 0511 - 169 59 30 Internet: www.maedchenchor-hannover.de

Bürozeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 12.00 Uhr
Mi. 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Chormangement: Julia Albrecht

Chorbüro: Birgit Langholz, Eva Schweden, Doris Pfeiffer

Prof. Gudrun Schröfel Tel.: 0511-133 73 - Künstlerische Leitung
schroefel@hmt-hannover.de Leiterin Konzertchor

Georg Schönwälder Tel.: 05031-715 49 - Nachwuchschor

Mitarbeiter

Swantje Bein (Vorklasse), Gabriele Schönwälder (Vokale Grundstufe), Ulrich Hiestermann (Korrepitition und Assistenz), Christof Wiese (Chorkasse), Dr. Thekla Möbus (Chorkleidung), Jochen Erler (Chor und Notenarchiv), Doris Kleinwächter (Elternbeirat), Gabriele Hörmann (Ehemaligenchor), Ulrich Hiestermann (Webmaster)

Monika Möhl (Ehemaligen-Treffen, Tel.: 05105 - 837 70, familie.moehl@t-online.de)

Rolf Hesse (Ehemaligen-Datei, Tel.: 05139 - 7801, rolf.hesse@gmx.de)

Vorstand:

Prof. Hans-Peter Lehmann, Prof. Gudrun Schröfel, Christof Wiese, Prof. Dr. Peter Schnaus, Doris Kleinwächter

Künstlerischer Beirat:

Prof. Dr. Hans Bäßler, Michael Becker, Prof. Christiane Iven, Prof. Dr. Susanne Rode-Breyermann, Prof. Siegfried Strohbach, Prof. Krystof Wegrzyn



Hotel ★★☆☆ Haase Restaurant

Genießen Sie in gemütlicher Atmosphäre unsere ausgezeichnete Küche und angenehmen Service.

Zu folgenden **Küchen-Öffnungszeiten:**

Mi bis So von 11.30 bis 14 Uhr

Mo bis So von 18.00 bis 22 Uhr

Mo & Di mittags auf Anfrage für Feiern geöffnet.

Auf **Ihr** Kommen freuen sich besonders

Ihre Familie Haase und alle fleißigen Mitarbeiter

Hotel-Restaurant Haase

Laatzen-Grasdorf • Am Thie 4 • Telefon (0511) 82 01 6-0 • Fax 8 20 16 66 •

www.hotel-haase.de

Schwarzer Herzog-
Gilde und Veltins
Frisch vom Fass

Tradition und Qualität in Grasdorf

Das Richtige für
Ihre Feier oder à la carte!